



Aktionsplan

Lichte Wälder

im Kanton Zürich

Genehmigt durch die Abteilung Wald und die Fachstelle Naturschutz

Zürich, 22. Juni 2005

Autoren:

- Bruno Abegg, Samuel Wegmann (AWald)
- Matthias Fehr, Hans-Peter Stutz (AWald)
- André Hofmann (FNS)
- Andreas Keel (FNS)

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Ziele	3
3	Definition Lichter Wald	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Hinweis durch geeignete Waldgesellschaften	4
3.3	Hinweis durch geeignete Waldformen	5
3.4	Hinweis durch geeignete Baumarten	5
3.5	Projektperimeter und Begriffe	5
3.5.1	LiWa-Kerngebiet	5
3.5.2	LiWa-Objekt (Kern- und Umgebungsgebiet)	5
3.5.3	Vernetzungsgebiet	6
3.5.4	LiWa-Projekt	6
4	Prioritätensystem	7
4.1	Allgemeines	7
4.2	Begriffe	7
4.3	Vorbereitung	8
4.4	Bewertung	8
4.5	Förderstrategie	8
5	Finanzen und Projektübersicht	10
5.1	Kostenkontrolle und -dokumentation	10
5.2	Kostenschätzung	10
6	Genehmigung	11
Anhänge (werden von der AG LiWa nach Bedarf periodisch aktualisiert)		
	Anhang 1: Zielarten des Lichten Waldes (Tiere und Pflanzen)	12
	Anhang 2: Indikatorarten des Lichten Waldes (Farn- und Blütenpflanzen)	15
	Anhang 3: Formular „Massnahmen und Kosten“	16
	Anhang 4: Hinweise zum Ausfüllen des Formulars „Massnahmen und Kosten“	17
	Anhang 5: Übersichtstabelle LiWa-Objekte	22
	Anhang 6: Übersichtsplan LiWa-Objekte	23
	Anhang 7: Stetigkeitstabelle Zielarten	24

1 Einleitung

Das Schaffen und Erhalten von Lichten Wäldern ist ein wichtiges Naturschutzziel, das im Naturschutz-Gesamtkonzept des Kanton Zürich festgehalten ist. Dazu braucht es eine Vielzahl wirksamer Projekte. In verschiedenen Waldgebieten laufen denn auch seit längerer Zeit Aufwertungsprojekte, deren Anzahl weiter zunimmt. Es ist erforderlich, eine Gesamtübersicht über die laufenden Projekte zu schaffen und sicherzustellen, dass eine hohe Qualität, Effektivität und Effizienz der Projekte auf die Dauer gewährleistet ist. Mit Prioritätensetzung und Projektsteuerung sollen die (knappen) Mittel sachgerecht zur Zielerreichung eingesetzt und fortlaufend optimiert werden.

Dazu wurden zwei Entwürfe des „Programms permanent lichte Waldbiotope im Kanton Zürich“ erarbeitet. Anfang 2002 erhielt eine aus Vertretern der Fachstelle Naturschutz und der Abteilung Wald gebildete „Arbeitsgruppe Lichter Wald“ (AG LiWa) den Auftrag, die Abwicklung (Planung, Organisation und Ausführung) von LiWa-Projekten zu definieren und den zweiten Programmentwurf aus heutiger Sicht zu beurteilen. Daraus entstand der vorliegende „Aktionsplan Lichte Wälder im Kanton Zürich“. Der Aktionsplan strebt die Realisierung der Ziele des Naturschutz-Gesamtkonzeptes an und wird von der Abteilung Wald und der Fachstelle Naturschutz gemeinsam getragen und ausgeführt.

Hinweise:

- 1) Auf die Erarbeitung eines separaten Ablaufschemas für LiWa-Projekte wurde verzichtet, da für alle Naturschutzprojekte im Wald grundsätzlich derselbe Ablauf gelten soll (vgl. Anhänge 8 und 9).
- 2) Die Zusammenstellungen im Anhang werden von der AG LiWa nach Bedarf periodisch nachgeführt, damit eine möglichst aktuelle Gesamtübersicht des Aktionsplans gewährleistet ist.

2 Ziele

- Die Ziele des kantonalen Naturschutz-Gesamtkonzeptes werden konkretisiert und realisiert und dementsprechend in 20 Jahren 1'000 ha Lichte Wälder neu geschaffen bzw. bestehende, wertvolle Objekte erhalten.
- Die Lebensräume für seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten, die auf lichte Waldbestände angewiesen sind, werden gefördert (Hauptziel Artenschutz durch Lebensraumförderung).
- LiWa-Projekte werden gemeinsam (AWald / FNS) geplant und umgesetzt. Die Fähigkeiten werden in einer optimalen Zusammenarbeit und Arbeitsteilung gezielt eingesetzt, um eine zielentsprechende, kostengünstige und effiziente Leistung zu erbringen.
- Es werden Prioritäten gesetzt und gute Bedingungen geschaffen für innovative Projekte für engagierte Partner.
- Die LiWa-Projekte sind nachhaltig und möglichst langfristig gesichert.
- Die Projekte werden möglichst dezentral und in möglichst grosser Eigenverantwortung von den vor Ort Beteiligten umgesetzt.
- Alle Beteiligten sind motiviert, gut beraten und informiert.
- Eine gute Akzeptanz bei den Beteiligten, bei der Bevölkerung (u.a. Förderung Naturerlebnis bei geeigneten Objekten, PR) und bei den Politikern.
- Der Informationsfluss zur Übersicht aller Projekte und zur Vermittlung von Wissen und Erfahrungen ist optimal.
- Eine Erfolgskontrolle zeigt die Wirksamkeit und den Zielerreichungsgrad auf und ermöglicht eine Optimierung.

3 Definition Lichter Wald

3.1 Allgemeines

Lichte Wälder sind Waldflächen, die aufgrund natürlicher Gegebenheiten und / oder durch Eingriffe lange licht bleiben und den Lebensraum für seltene und gefährdete, auf Lichten Wald angewiesene Pflanzen- und Tierarten (Zielarten) bilden. Hauptzweck ist die Förderung seltener und gefährdeter Zielarten. Die Art und Zeitpunkte der Massnahmen sind darauf auszurichten und können je nach Zielarten und Standort sehr unterschiedlich sein. Der Mindestdeckungsgrad in einem LiWa-Objekt soll i.d.R. durchschnittlich 30 % betragen, damit noch Wald vorliegt. Der maximale Deckungsgrad wird durch die Lebensraumansprüche der Zielarten bestimmt.

3.2 Hinweis durch geeignete Waldgesellschaften

Für Lichten Wald geeignet sind vor allem folgende, wenig wüchsige Waldgesellschaften, die mit vertretbarem Aufwand lange licht gehalten werden können:

Gut geeignet:

- 16: Blaugras-Buchenwald,
- 35: Waldlabkraut-Hainbuchenmischwald,
- 39: Kronwicken-Eichenmischwald,
- 61: Pfeifengras-Föhrenwald,
- 62: Orchideen-Föhrenwald,
- 64: Geissklee-Föhrenwald,
- 65: Schneeheide-Föhrenwald.

Geeignet:

- 10w: Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt mit „kriechendem“ Liguster,
- 13: Linden-Zahnwurz-Buchenwald,
- 14: Weisseggen-Buchenwald,
- 15: Bergseggen-Buchenwald,
- 45: Föhren Birkenbruchwald.

Allenfalls mit Teilflächen geeignet:

- 1: Typischer Waldhainsimsen-Buchenwald,
- 2: Waldhainsimsen-Buchenwald mit Weissmoos,
- 10: Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt,
- 12e: Zahnwurz-Buchenwald mit Weisser Segge,
- 12w: Zahnwurz-Buchenwald mit „kriechendem“ Liguster,
- 17: Eiben-Buchenwald, falls südexponiert und felsdurchsetzt,
- 17e: Eiben-Buchenwald mit Weisser Segge,
- 18e: Typischer Tannen-Buchenwald mit Weisser Segge.

3.3 Hinweis durch geeignete Waldformen

Lebensräume (Habitats oder Teil-Habitats) von Zielarten des Lichten Waldes können sein:

- Felsdurchsetzte, steile Wälder, die nach einer Auflichtung ohne Folgeeingriffe lange licht bleiben,
- Blößen, Rutsche,
- periodisch entbuschte Bestände,
- periodisch gemähte Bestände,
- Nieder- und Mittelwald, periodisch licht,
- bestockte Weiden, Weidwald,
- beweidete Versuchsbestände,
- durch Wildverbiss bedingte lichte Bestände,
- ursprüngliche oder regenerierte Moorwälder.

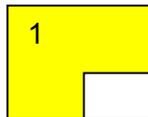
3.4 Hinweis durch geeignete Baumarten

Das Vorhandensein von Baumarten mit lichtdurchlässigen Kronen wie Föhren und Eichen kann auf eine Eignung für Lichten Wald hinweisen und das Lichthalten der Bestände erleichtern. Nicht alle Bestände mit solchen Baumarten eignen sich aber als Lichte Wälder.

3.5 Projektperimeter und Begriffe

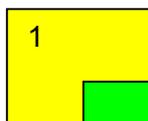
3.5.1 LiWa-Kerngebiet

Ein Kerngebiet umfasst ein Waldareal, welches (in seltenen Fällen) natürlicherweise licht ist oder mindestens einmal, in der Regel aber mehrfach, auf seiner ganzen Flächen (gelb) als Lichter Wald behandelt wird.



3.5.2 LiWa-Objekt (Kern- und Umgebungsgebiet)

Ein LiWa-Objekt besteht aus einem Kerngebiet (gelb), welches für die dort vorkommenden LiWa-Zielarten behandelt wird und (sofern erforderlich) aus einem Umgebungsgebiet (grün), welches aus anderen Gründen nötig ist (Verminderung Schattenwurf auf Fels, technische Realisierbarkeit, Puffer etc.).



Gegebenenfalls kann es zweckmässig sein, ein Objekt in Teilobjekte zu unterteilen, welche aufgrund verschiedener Biotoptypen unterschiedliche Massnahmen erfordern (Objekte und Teilobjekte sind auf einem Plan zu bezeichnen).

3.5.3 Vernetzungsgebiet

Zwei oder mehrere Objektflächen können mit einem Vernetzungsgebiet (violett) verbunden werden, wenn dies zur Erhaltung und / oder Förderung der LiWa-Zielarten erforderlich ist.

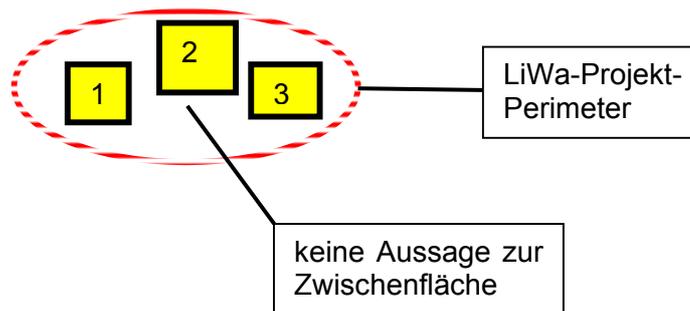


Kern-, Umgebungs- und Vernetzungsgebiete werden als Lichter Wald bezeichnet. Die Massnahme-Arten und -Zeitpunkte werden durch die zu fördernden Zielarten und deren Lebensraumsprüche im Objekt bestimmt.

Hinweis: Auch Offenland-Arten können durch den Wald vernetzt werden. Solche Vernetzungsgebiete gelten aber nicht als Lichter Wald und sind daher über andere Wald-Naturschutz-Massnahmetypen abzuwickeln.

3.5.4 LiWa-Projekt

Alle Objekt- und Vernetzungsflächen können in einem zweckmässig abgegrenzten Landschaftsraum (Gemeinde, WEP-Perimeter etc.) zu einem LiWa-Projekt (rot-gestrichelt) zusammengefasst werden. Dazwischen können andere Waldtypen liegen (z.B. Wirtschaftswald, Naturwaldreservat), die jedoch nicht Gegenstand des LiWa-Projekts sind. Die Behandlung der einzelnen Objektflächen kann zu verschiedenen Zeitpunkten stattfinden.



4 Prioritätensystem

4.1 Allgemeines

Das Hauptziel ist die Erhaltung und Förderung von natürlichen und kulturbedingten lichten Waldbeständen für seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Die Beurteilung der Priorität der einzelnen Objekte stützt sich somit zentral auf diesen Aspekt.

Bei der Auswahl von neuen potentiell geeigneten LiWa-Objekten prüft der Projektbearbeiter primär die Objekte der bestehenden festgesetzten WNB-Inventare und WEP, die geeigneten Waldgesellschaften sowie Hinweise aus LEK.

Die Eignung und die kantonale Priorität eines Objekts wird aufgrund der Ziel- und Indikatorarten geprüft. Die Beurteilung der Priorität erfolgt auf der Ebene der Objekte, gegebenenfalls kann die Beurteilung auf der Ebene der Teilobjekte sinnvoll sein (vgl. Kap. 3.5.2). Die Priorität einer LiWa-Objektfläche wird vor allem aufgrund ihrer Bedeutung für seltene und gefährdete Arten bewertet. In der Prioritätensetzung soll auch das Verhältnis von Aufwand und Ertrag beigezogen werden. Wirksame kostengünstige Massnahmen (wenn möglich mit innovativen Methoden) sind gefragt.

Werden umgekehrt neue WEP's bzw. LEK's erarbeitet, sollen für die Ausscheidung von neuen überkommunalen LiWa-Objekten die Projekt-Kriterien (Definition Lichter Wald, Prioritätensystem) beigezogen werden.

4.2 Begriffe

(Naturschutz-)Artwert: Jeder Tier- und Pflanzenart (der beurteilten Artengruppen) wurde entsprechend der Vorgabe des Naturschutz-Gesamtkonzeptes eine Zahl zwischen 0 und 18 (maximal wird 15 erreicht) zugeordnet, welche die Verantwortung des Kantons Zürich für die Erhaltung und Förderung der jeweiligen Art widerspiegelt. Sie wird aus dem Gefährdungsgrad (E, CH, ZH), der Arealgrösse der Gesamtverbreitung und dem Anteil der Populationen ZH / CH errechnet. Arten mit einem hohen Artwert sind vorrangig zu fördern. Werte über 4 gelten bereits als hoch.

Bindung an den Biotop *Lichter Wald*: Für jede Tier- und Pflanzenart der beurteilten Artengruppen wurde die Bindung an den Lebensraum Lichter Wald im Kanton Zürich (Faktor Licht/Wärme und Faktor Wald) beurteilt und einem Wert zwischen 0 und 3 zugeteilt:

- 3: Sehr stark auf Lichte Wälder angewiesen (z.B. kaum in Wiesen).
- 2: Oft in lichten Wäldern (aber auch z.B. in Trockenwiesen).
- 1: Gelegentlich in lichten Wäldern.
- 0: Nicht in lichten Wäldern (Ausschluss).

Der *LiWa-Artwert* wird aus der Summe beider Werte gebildet.

LiWa-Arten sind alle Arten, die in Lichten Wäldern vorkommen.

Zielarten sind Arten mit einem hohen LiWa-Artwert, die mit hoher Priorität gefördert werden sollen (vgl. Anhang 1). Alle lichtbedürftigen WNB-Arten sind Zielarten des Lichten Waldes.

Indikatorarten sind LiWa-Pflanzenarten, die *geeignete Waldbestände* besonders gut charakterisieren (vgl. Anhang 2). Sie sollen im Wald einfach erkennbar und relativ verbreitet sein, gute Zeigereigenschaften für magere und lichte Waldbestände aufweisen sowie auf gute Voraussetzungen für die Förderung von Zielarten und artenreiche Lebensgemeinschaften hinweisen.

Hinweis: Als Indikatorarten werden (aufgrund ihrer zeitlichen Konstanz) nur Farn- und Blütenpflanzen verwendet.

4.3 Vorbereitung

Auf jeder Objektfläche werden die *Indikatorarten* (gemäss Liste im Anhang) erhoben.

Für jede Objektfläche werden die aktuell vorhandenen (aktuelle Kartierung nötig) und die bekannten der früher (in den letzten 30 Jahren, Inventar oder belegte Nachweise) festgestellten *Zielarten* (gemäss Listen im Anhang) angegeben. Als aktuell werden Vorkommen in den letzten 5 Jahren bezeichnet. Vorhandene, weitere bekannte Arten können als Information mitgeteilt werden.

Die Aufnahmen (pro Teilobjekt) sollen einheitlich erfolgen und richten sich nach der im Sommer 2004 durchgeführten Erhebung.

4.4 Bewertung

Die Beurteilung der Priorität einer LiWa-Objektfläche erfolgt gemäss folgender Tabelle:

Objekt	Grösse Kernfläche [ha]	Kosten / ha und J (Total, Mittel) [Fr]
X	Y	Z
Verwendete Kriterien A, B, C		
A Anzahl vorkommende Indikatorarten (Pflanzen, gemäss Liste)	3 bis 10 Arten: 3 Punkte	
	11 bis 20 Arten: 6 Punkte	
	Mehr als 20 Arten: 9 Punkte	
B Vorkommen von Zielarten des Lichtes Waldes (Tiere und Pflanzen, gemäss Listen), aktuelle oder frühere belegte Vorkommen	LiWa-Artwert der jeweiligen Zielarten aufsummiert	
C Aktuelle Vorkommen von Zielarten aus B	LiWa-Artwert der jeweiligen Zielarten aufsummiert	
Summe Anzahl Punkte		

Tabelle 1: Die Beurteilung der Priorität einer LiWa-Objektfläche erfolgt anhand der drei Kriterien Indikatorarten, alle Zielarten und aktuelle Vorkommen von Zielarten.

Die Individuenzahlen der einzelnen Zielarten werden nicht berücksichtigt.

Die verschiedenen Objekte werden anschliessend nach der Anzahl Punkte rangiert.

Beurteilung von Aufwand und Ertrag

Das Verhältnis von Aufwand und Ertrag soll ebenfalls in die Auswahl der zu finanzierenden Objekte einfließen. Allerdings kann erst nach etwa zwei Jahren Projekterfahrung und dem Vorliegen der entsprechenden Daten entschieden werden, ob und wie ein Vergleich zwischen Objekten sinnvoll ist und in eine Beurteilung einzubeziehen wäre.

Es könnten folgende Faktoren verglichen werden:

- Anzahl Punkte / ha Kernfläche,
- Anzahl Punkte / Gesamtkosten und Jahr,
- Anzahl Punkte / ha-Kosten Kernfläche und Jahr.

4.5 Förderstrategie

Die Prioritätensetzung für die kantonalen Finanzierungsbeiträge erfolgt entsprechend der Punktebewertung (Kap. 4.4). Ein Schwellenwert garantiert eine minimale Qualität. Damit werden die Artenschutzziele des Aktionsplans weitgehend erreicht. Es gibt aber auch Fälle, bei denen die alleinige Anwendung des Schwellenwerts für eine ausreichende fachliche Re-

gelung nicht genügt. Die Projektanträge werden daher von der AG LiWa fachlich beurteilt. Für Projekte mit einer tiefen Punktzahl können in Spezialfällen, z.B. der Förderung stark untervertreter Zielarten (Zielarten mit zu wenig Populationen oder zu kleinen Populationen/Metapopulationen für die langfristige Erhaltung im Kanton), und in Einzelfällen, z.B. Förderung der Vernetzung bestehender Objekte und der Pflege von Umgebungsgebieten, Eingriffe ebenfalls finanziert werden, sofern sie der Zielerreichung des Aktionsplanes dienen. Im Sinne der Hauptziele des Aktionsplans wird grundsätzlich die folgende Förderstrategie verfolgt:

Neue LiWa-Objekte bzw. -Teilobjekte

Definition neue Objekte: Neue Objekte sind Flächen, für die bis und mit 2004 noch keine kantonalen Beiträge ausbezahlt wurden.

Der Schwellenwert für die Finanzierung der Pflege von neuen LiWa-Objekten liegt bei 40 Punkten gemäss Bewertungssystem (Kapitel 4.4). Damit werden Objekte von guter Qualität gegründet. In bewerteten Flächen mit weniger als 40 Punkten werden keine Ersteingriffe finanziert.

Beim Einreichen von Anträgen via Forstkreis und die zuständige Person in der FNS (unter gegenseitiger Information) durch Förster, Grundeigentümer, Abteilung Wald, Fachstelle Naturschutz oder Vereine an die AG LiWa sind neben den bisherigen Angaben gemäss Formular „Massnahmen und Kosten“ (vgl. Anhang 3) auch eine Artenliste mit einem Plan und den eingetragenen Zielarten abzuliefern. Die Kosten für die Aufnahmen trägt der Antragsteller. Alle neuen Daten sind gleichartig zu erfassen (Mindesterhebung wie standardisierte Aufnahmen im Sommer 2004).

Bestehende LiWa-Objekte bzw. -Teilobjekte

Definition bestehender Objekte: Bestehende Objekte sind Objekte, bei denen ein Ersteingriff vor 2005 stattgefunden hat. Die Arten dieser Objekte wurden im Sommer 2004 einheitlich erfasst (Nachkartierung vergessener Objekte Sommer 2005).

Bestehende Objekte können weiter unterstützt werden, falls sie 25 Punkte oder mehr gemäss Bewertungssystem (Kapitel 4.4) erreichen.

Ob ein Eingriff in einem bestehenden Objekt mit mehr als 25 Punkten unterstützt wird, hängt davon ab, wie viele finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und wie viele bzw. welche anderen Anträge für Eingriffe eingegangen sind. Die Pflege der wertvollsten Objekte soll sichergestellt sein.

Prioritäten

Die Prioritäten der zu pflegenden Objekte ergeben sich aufgrund der durchgeführten Bewertung. Ob mit dem jährlich zur Verfügung stehenden Budget für den Aktionsplan bestehende (wertvolle) Objekte oder neue (sehr wertvolle) Objekte zuerst zu fördern sind, ist von der AG LiWa festzulegen.

5 Finanzen und Projektübersicht

5.1 Kostenkontrolle und -dokumentation

Um Objekte vergleichen und die knappen Geldmittel den Prioritäten entsprechend zuteilen zu können, wird für jedes Objekt (evtl. Teilobjekt) ein Formular „Massnahmen und Kosten“ ausgefüllt (vgl. Anhang 3), welches auch eine Kostenschätzung (inkl. Kosten für Folgepflege) enthält. Dieses Formular ist in einer Datenbank integriert.

Eine Aufgabe der AG LiWa wird es sein, mit Hilfe von Datenbankspezialisten eine zweckmässige Datenbankstruktur zu entwickeln, die Aussagen über den Zustand (Artenlisten), die budgetierten und die effektiven Kosten ermöglichen soll. Diese Datenbank soll zu einem zentralen Instrument für das Management des Aktionsplanes werden und der AG LiWa als Hilfsmittel, sowie den Projektbetreuenden als Informationsquelle dienen.

Im Rahmen der Erfolgskontrolle (vgl. Anhang 10) sollen die effektiv anfallenden Kosten mit der Kostenschätzung verglichen werden. Sind die effektiven Kosten wesentlich höher als die geschätzten, ist eine Änderung bei den Prioritäten bzw. ein Stopp der weiteren Realisierung von LiWa-Massnahmen innerhalb des Projektes zu prüfen.

5.2 Kostenschätzung

Die mittleren jährlichen Kosten für die Folgepflege der bisher realisierten Projekte Lichte Wälder betragen aktuell ca. Fr. 400'000.- bis Fr. 500'000.-.

Für die Schaffung (durch weitere Ersteingriffe) und die Erhaltung (Folgepflege) der insgesamt 1000 ha Lichte Waldobjekte in 20 Jahren, wie sie im Naturschutz-Gesamtkonzept als Ziel festgesetzt sind, werden ca. Fr. 1.25 Mio/Jahr nötig sein.

Danach wird die Erhaltung (ausschliesslich Folgepflege) pro Jahr rund Fr. 1 Mio. kosten.

Diese aus den bisherigen Schätzungen auf 1'000 ha hochgerechnete Zahl ist zu überprüfen, sobald konkretere Kostenschätzungen für neue Projekte vorliegen. Der Aufwand wird umso geringer sein, je mehr Standorte einbezogen werden, welche weniger starke Eingriffe erfordern und je gezielter die Massnahmen ausgeführt werden (Effizienzsteigerung).

6 Genehmigung

Zürich, 22. Juni 2005

Amt für Landschaft und Natur
Fachstelle Naturschutz



F. Hirt, Abteilungsleiter

Abteilung Wald



A. Morier, Kantonsforstingenieur

Anhänge

Anhang 1: Zielarten des Lichten Waldes (Tiere und Pflanzen) (2005)

Zielarten des Lichten Waldes (Tiere und Pflanzen)				Fassung vom 21.01.2004			
LiWa-Projekt:				LiWa-Nummer:			
LiWa-Objekt:							
Gemeinde:							
Forstkreis:							
Datum des beil. Plans:							
Autor/in:							
Datum:							
Arten ankreuzen in Spalte rechts des deutschen Namens							
aktuell mit Kreuz		x (nur in einer Liste)				x	
früher mit f		f (nur in einer Liste)				f	
Artengruppen: Vo: Vögel, Am: Amphibien, Re: Reptilien, He: Heuschrecken, Ta: Tagfalter, Pf.: Farn- und Blütenpflanzen							
Gefährdungsgrade: noch nicht aktualisiert nach IUCN, ex* bedeutet: noch oder wieder vorhanden							
Tabelle nach LiWa-Artwert sortiert				Tabelle nach wiss. Artnamen sortiert			
Deutscher Artnamen (nach Hess, Landolt & Hirzel)	Wiss. Artnamen (nach Hess, Landolt & Hirzel)	Gefährdung ZH	LiWa Artwert	Deutscher Artnamen (nach Hess, Landolt & Hirzel)	Wiss. Artnamen (nach Hess, Landolt & Hirzel)	Gefährdung ZH	LiWa Artwert
Pf Riemenzunge, Bocks-	Himantoglossum hircinum	E	13	Pf Rauhgras, Silber-	Achnatherum calamagrostis	R	6
Pf Küchenschelle, gewöhnliche	Pulsatilla vulgaris	E	13	Pf Eisenhut, Fuchs-	Aconitum vulparia	V	7
Pf Bergflachs, schnabelfrüchtiger	Thesium rostratum	E	13	Pf Alpendost, grauer	Adenostyles alliariae	V	5
Pf Fluhröschen	Daphne cneorum	E	12	Pf Alpendost, kahler	Adenostyles glabra	V	7
Pf Alant, Schweizer	Inula helvetica	E	12	Pf Lauch, Berg-	Allium montanum	E	5
Pf Alant, rauher	Inula hirta	E	11	Pf Lauch, Schlangen-	Allium scorodoprasum	E	9
Pf Laserkraut, preussisches	Laserpitium prutenicum	E	11	Pf Erle, Alpen-	Alnus viridis	E	7
Pf Lilie, Feuer-	Lilium croceum	E	11	Pf Andromeda, schmalblättrige	Andromeda polifolia	V	8
Pf Osterluzei, gewöhnliche	Aristolochia clematitis	ex*	10	Pf Graslinie, astlose	Anthericum liliago	E	6
Pf Meister, Färber-	Asperula tinctoria	E	10	Pf Graslinie, ästige	Anthericum ramosum	V	5
Pf Bitterling, durchwachsener	Blackstonia perfoliata	E	10	Pf Gänsekresse, armbütige	Arabis pauciflora	R	6
Pf Flockenblume, Hain-	Centaurea nemoralis	E	10	Pf Osterluzei, gewöhnliche	Aristolochia clematitis	ex*	10
Pf Frauenschuh	Cypripedium calceolus	E	10	Pf Meister, Färber-	Asperula tinctoria	E	10
Pf Geissklee, schwarzwerdender	Cytisus nigricans	E	10	Pf Streifenfarn, schwarzer	Asplenium adiantum-nigrum	E	6
Pf Brunnenkresse, kleinblättrige	Nasturtium microphyllum	ex*	10	Pf Streifenfarn, Quell-	Asplenium fontanum	E	8
Pf Orchis, blasse	Orchis pallens	E	10	Pf Aster, Gold-	Aster linoisyris	E	5
Pf Orchis, Purpur-	Orchis purpurea	V	10	Pf Sterndolde, grosse	Astrantia major	E	6
Pf Kreuzdom, Felsen-	Rhamnus saxatilis	E	10	Pf Schwarznessel, weisse	Ballota alba	E	7
Pf Lauch, Schlangen-	Allium scorodoprasum	E	9	Pf Sternlieb, Michelis	Bellidiastrum michelii	V	7
Pf Rauhzähniger Schachtelhalm	Equisetum trachyodon (x)	R	9	Pf Bitterling, durchwachsener	Blackstonia perfoliata	E	10
Pf Fadenkraut, Deutsches	Filago germanica	ex*	9	Pf Hasenohr, langblättriges	Bupleurum longifolium	V	7
Pf Ferkelkraut, geflecktes	Hypochoeris maculata	ex*	9	Pf Glockenblume, Borsten-	Campanula cervicaria	E	7
Pf Platterbse, Gras-	Lathyrus nissolia	ex*	9	Pf Glockenblume, pfirsichblättrige	Campanula persicifolia	V	5
Pf Bisamhyazinthe, kurztraubige	Muscari botryoides	ex*	9	Pf Zahnwurz, Knöllchen-	Cardamine bulbifera	E	6
Pf Fingerkraut, weisses	Potentilla alba	E	9	Pf Zahnwurz, Fieder-	Cardamine heptaphylla	V	7
Pf Rose, französische	Rosa gallica	ex*	9	Pf Distel, krause	Carduus crispus	V	5
Pf Rose, Jundzills	Rosa jundzillii	E	9	Pf Distel, Berg-	Carduus defloratus	V	7
Pf Moorbirse	Schoenoplectus setaceus	E	9	Pf Distel, Kletten-	Carduus personata	V	7
Pf Tulpe, wilde	Tulipa silvestris	E	9	Pf Segge, graue	Carex canescens	E	6
Pf Andromeda, schmalblättrige	Andromeda polifolia	V	8	Pf Segge, Ufer-	Carex riparia	E	7
Pf Streifenfarn, Quell-	Asplenium fontanum	E	8	Pf Flockenblume, Hain-	Centaurea nemoralis	E	10
Pf Kronwicke, Berg-	Coronilla coronata	E	8	Pf Waldvögelein, langblättriges	Cephalanthera longifolia	V	5
Pf Pippau, abgebissener	Crepis praemorsa	E	8	Pf Kerbel, glänzender	Chaerophyllum nitidum	E	6
Pf Alpenveilchen, gemeines	Cyclamen purpurascens	E	8	Pf Margerite, Berg-	Chrysanthemum adustum	V	7
Pf Fingerhut, gelber	Digitalis lutea	E	8	Pf Blutauge, Sumpf-	Comarum palustre	V	5
Pf Schwingel, amethystfarbener	Festuca amethystina	E	8	Pf Kronwicke, Berg-	Coronilla coronata	E	8
Pf Rauhlättriger Schwingel	Festuca trachyphylla	E	8	Pf Kronwicke, Scheiden-	Coronilla vaginalis	E	6
Pf Rüsterstaude, sechskronblättrige	Filipendula hexapetala	E	8	Pf Pippau, Schabenkraut-	Crepis blattarioides	E	6
Pf Erdbeere, Zimt-	Fragaria moschata	E	8	Pf Pippau, dürrwurzblättriger	Crepis conyzifolia	E	6
Pf Enzian, Kreuz-	Gentiana cruciata	E	8	Pf Pippau, abgebissener	Crepis praemorsa	E	8
Pf Kugelblume, herzblättrige	Globularia cordifolia	E	8	Pf Alpenveilchen, gemeines	Cyclamen purpurascens	E	8
Pf Nieswurz, grüne	Helleborus viridis	E	8	Pf Frauenschuh	Cypripedium calceolus	E	10
Pf Habichtskraut, blaugrünes	Hieracium glaucum	E	8	Pf Blasenfarn, Alpen-	Cystopteris regia	E	7
Pf Habichtskraut, niedriges	Hieracium humile	E	8	Pf Geissklee, schwarzwerdender	Cytisus nigricans	E	10
Pf Platterbse, verschiedenblättrige	Lathyrus heterophyllus	E	8	Pf Fluhröschen	Daphne cneorum	E	12
Pf Hainsimse, schneeweisse	Luzula nivea	E	8	Pf Fingerhut, grossblütiger	Digitalis grandiflora	V	5
Pf Ragwurz, Hummel-	Ophrys fuciflora	E	8	Pf Fingerhut, gelber	Digitalis lutea	E	8
Pf Pestwurz, Alpen-	Petasites paradoxus	E	8	Pf Silberwurz, achtkronblättrige	Dryas octopetala	E	6
Pf Föhre, Berg-	Pinus montana arborea	E	8	Pf Sumpfwurz, dunkelrote	Epipactis atropurpurea	V	5
Pf Föhre, Berg-	Pinus montana prostrata	E	8	Pf Rauhzähniger Schachtelhalm	Equisetum trachyodon (x)	R	9
Pf Alpenrose, rostrote	Rhododendron ferrugineum	E	8	Pf Schachtelhalm, bunter	Equisetum variegatum	E	5
Pf Alpenrose, behaarte	Rhododendron hirsutum	E	8	Pf Erika, rote	Erica carnea	E	6
Pf Schwarzwurzel, niedrige	Scorzonera humilis	E	8	Pf Leberbalsam	Erinus alpinus	E	7
Pf Pimpennuss, fiederblättrige	Staphylea pinnata	E	8	Pf Augentrost, aufrechter	Euphrasia stricta	E	6
Pf Sternmiere, grossblumige	Stellaria holostea	E	8	Pf Schwingel, amethystfarbener	Festuca amethystina	E	8
Pf Bergflachs, Bayerischer	Thesium bavarum	E	8	Pf Schwingel, harter	Festuca duriuscula	E	6
Pf Klee, Purpur-	Trifolium rubens	E	8	Pf Schwingel, verschiedenblättriger	Festuca heterophylla	V	5
Pf Eisenhut, Fuchs-	Aconitum vulparia	V	7	Pf Blasser Schwingel	Festuca pallens	E	6
Pf Alpendost, kahler	Adenostyles glabra	V	7	Pf Rauhlättriger Schwingel	Festuca trachyphylla	E	8
Pf Erle, Alpen-	Alnus viridis	E	7	Pf Fadenkraut, Deutsches	Filago germanica	ex*	9
Pf Schwarznessel, weisse	Ballota alba	E	7	Pf Rüsterstaude, sechskronblättrige	Filipendula hexapetala	E	8
Pf Sternlieb, Michelis	Bellidiastrum michelii	V	7	Pf Erdbeere, Zimt-	Fragaria moschata	E	8

Tabelle nach LiWa-Artwert sortiert				Tabelle nach wiss. Artname sortiert			
Pf	Hasenohr, langblättriges	Bupleurum longifolium	V 7	Pf	Erdbeere, grüne	Fragaria viridis	E 5
Pf	Glockenblume, Borsten-	Campanula cervicaria	E 7	Pf	Labkraut, blaugrünes	Galium glaucum	ex* 7
Pf	Zahnwurz, Fieder-	Cardamine heptaphylla	V 7	Pf	Labkraut, niedriges	Galium pumilum	V 5
Pf	Distel, Berg-	Carduus defloratus	V 7	Pf	Ginster, deutscher	Genista germanica	V 5
Pf	Distel, Kletten-	Carduus personata	V 7	Pf	Ginster, Flügel-	Genista sagittalis	V 7
Pf	Segge, Ufer-	Carex riparia	E 7	Pf	Enzian, Clusius'	Gentiana clusii	E 7
Pf	Margerite, Berg-	Chrysanthemum adustum	V 7	Pf	Enzian, Kreuz-	Gentiana cruciata	E 8
Pf	Blasenfarne, Alpen-	Cystopteris regia	E 7	Pf	Kugelblume, herzblättrige	Globularia cordifolia	E 8
Pf	Leberbalsam	Erinus alpinus	E 7	Pf	Moosorchis	Goodyera repens	E 6
Pf	Labkraut, blaugrünes	Galium glaucum	ex* 7	Pf	Nieswurz, grüne	Helleborus viridis	E 8
Pf	Ginster, Flügel-	Genista sagittalis	V 7	Pf	Bärenklau, Berg-	Heracleum montanum	V 5
Pf	Enzian, Clusius'	Gentiana clusii	E 7	Pf	Habichtskraut, stengelumfassendes	Hieracium amplexicaule	E 6
Pf	Habichtskraut, bläuliches	Hieracium glaucinum	E 7	Pf	Habichtskraut, hasenohrartiges	Hieracium bupleuroides	E 6
Pf	Alpenlaticch, gewöhnlicher	Homogyne alpina	V 7	Pf	Habichtskraut, doldenartiges	Hieracium cymosum	E 6
Pf	Wasserfeder, Sumpf-	Hottonia palustris	E 7	Pf	Habichtskraut, bläuliches	Hieracium glaucinum	E 7
Pf	Johanniskraut, schönes	Hypericum pulchrum	V 7	Pf	Habichtskraut, blaugrünes	Hieracium glaucum	E 8
Pf	Kugelschötchen, Felsen-	Kernera saxatilis	E 7	Pf	Habichtskraut, niedriges	Hieracium humile	E 8
Pf	Hainsimse, gelbliche	Luzula flavescens	E 7	Pf	Riemenzunge, Bocks-	Himantoglossum hircinum	E 13
Pf	Wachtelweizen, Acker-	Melampyrum arvense	ex* 7	Pf	Sanddorn, gewöhnlicher	Hippophae rhamnoides	E 5
Pf	Perlgras, bewimpertes	Melica ciliata	E 7	Pf	Alpenlaticch, gewöhnlicher	Homogyne alpina	V 7
Pf	Zahnrost, später	Odontites serotina	E 7	Pf	Wasserfeder, Sumpf-	Hottonia palustris	E 7
Pf	Sommerwurz, Elsässer	Orobanche alsatica	ex* 7	Pf	Johanniskraut, schönes	Hypericum pulchrum	V 7
Pf	Kreuzblume, buchsblättrige	Polygala chamaebuxus	V 7	Pf	Ferkelkraut, geflecktes	Hypochoeris maculata	ex* 9
Pf	Eiche, Flaum-	Quercus pubescens	V 7	Pf	Alant, Schweizer	Inula helvetica	E 12
Pf	Rose, Tannen-	Rosa abietina	E 7	Pf	Alant, rauher	Inula hirta	E 11
Pf	Rose, Zimt-	Rosa cinnamomea	ex* 7	Pf	Kugelschötchen, Felsen-	Kernera saxatilis	E 7
Pf	Rose, ovalblättrige	Rosa elliptica	ex* 7	Pf	Laticch, ausdauernder	Lactuca perennis	E 6
Pf	Rose, kleinblütige	Rosa micrantha	E 7	Pf	Laserkraut, preussisches	Laserpitium prutenicum	E 11
Pf	Rose, rotblättrige	Rosa rubrifolia	ex* 7	Pf	Platterbse, verschiedenblättrige	Lathyrus heterophyllus	E 8
Pf	Veilchen, weisses	Viola alba	V 7	Pf	Platterbse, schwarze	Lathyrus niger	V 5
Pf	Rauhgras, Silber-	Achnatherum calamagrostis	R 6	Pf	Platterbse, Gras-	Lathyrus nissolia	ex* 9
Pf	Grasllilie, astlose	Anthericum liliago	E 6	Pf	Löwenzahn, hainlaticchblättriger	Leontodon hyoseroides	R 6
Pf	Gänsekresse, armbütige	Arabis pauciflora	R 6	Pf	Lilie, Feuer-	Lilium croceum	E 11
Pf	Streifenfarne, schwarzer	Asplenium adiantum-nigrum	E 6	Pf	Steinsame, blauer	Lithospermum purpureo-coeruleum	ex* 6
Pf	Sternoldie, grosse	Astrantia major	E 6	Pf	Hainsimse, gelbliche	Luzula flavescens	E 7
Pf	Zahnwurz, Knölichchen-	Cardamine bulbifera	E 6	Pf	Hainsimse, schneeweisse	Luzula nivea	E 8
Pf	Segge, graue	Carex canescens	E 6	Pf	Wachtelweizen, Acker-	Melampyrum arvense	ex* 7
Pf	Kerbel, glänzender	Chaerophyllum nitidum	E 6	Pf	Wachtelweizen, Kamm-	Melampyrum cristatum	E 6
Pf	Kronwicke, Scheiden-	Coronilla vaginalis	E 6	Pf	Perlgras, bewimpertes	Melica ciliata	E 7
Pf	Pippau, Schabenkraut-	Crepis blattarioides	E 6	Pf	Mispel	Mespilus germanica	E 5
Pf	Pippau, dürrwurzblättriger	Crepis conyzifolia	E 6	Pf	Bisamhyazinthe, kurztraubige	Muscari botryoides	ex* 9
Pf	Silberwurz, achtkronblättrige	Dryas octopetala	E 6	Pf	Tamariske, deutsche	Myricaria germanica	ex* 5
Pf	Erika, rote	Erica carnea	E 6	Pf	Brunnenkresse, kleinblättrige	Nasturtium microphyllum	ex* 10
Pf	Augentrost, aufrechter	Euphrasia stricta	E 6	Pf	Zahnrost, später	Odontites serotina	E 7
Pf	Schwingel, harter	Festuca duriuscula	E 6	Pf	Ragwurz, Bienen-	Ophrys apifera	E 6
Pf	Blasser Schwingel	Festuca pallens	E 6	Pf	Ragwurz, Hummel-	Ophrys fuciflora	E 8
Pf	Moosorchis	Goodyera repens	E 6	Pf	Orchis, blasse	Orchis pallens	E 10
Pf	stengelumfassendes	Hieracium amplexicaule	E 6	Pf	Orchis, Purpur-	Orchis purpurea	V 10
Pf	Habichtskraut, hasenohrartiges	Hieracium bupleuroides	E 6	Pf	Sommerwurz, Elsässer	Orobanche alsatica	ex* 7
Pf	Habichtskraut, doldenartiges	Hieracium cymosum	E 6	Pf	Sommerwurz, Netz-	Orobanche reticulata	ex* 5
Pf	Laticch, ausdauernder	Lactuca perennis	E 6	Pf	Moosbeere, vierkronblättrige	Oxycoccus quadripetalus	V 5
Pf	Löwenzahn, hainlaticchblättriger	Leontodon hyoseroides	R 6	Pf	Pestwurz, Alpen-	Petasites paradoxus	E 8
Pf	Steinsame, blauer	coeruleum	ex* 6	Pf	Meisterwurz	Peucedanum ostruthium	V 5
Pf	Wachtelweizen, Kamm-	Melampyrum cristatum	E 6	Pf	Föhre, Berg-	Pinus montana arborea	E 8
Pf	Ragwurz, Bienen-	Ophrys apifera	E 6	Pf	Föhre, Berg-	Pinus montana prostrata	E 8
Pf	Rippensame, österreichischer	Pleurospermum austriacum	E 6	Pf	Rippensame, österreichischer	Pleurospermum austriacum	E 6
Pf	Knöterich, Hecken-	Polygonum dumetorum	E 6	Pf	Rispengras, knolliges	Poa bulbosa	E 5
Pf	Fingerkraut, kleinblütiges	Potentilla micrantha	E 6	Pf	Kreuzblume, buchsblättrige	Polygala chamaebuxus	V 7
Pf	Fluhblümchen	Primula auricula	R 6	Pf	Knöterich, Hecken-	Polygonum dumetorum	E 6
Pf	Waldglöcklein	Pyrola chlorantha	E 6	Pf	Pappel, Schwarz-	Populus nigra	V 5
Pf	Wintergrün, mittleres	Pyrola media	E 6	Pf	Fingerkraut, weisses	Potentilla alba	E 9
Pf	Moosauge	Pyrola uniflora	E 6	Pf	Fingerkraut, kleinblütiges	Potentilla micrantha	E 6
Pf	Johannisbeere, Felsen-	Ribes petraeum	E 6	Pf	Fingerkraut, Felsen-	Potentilla rupestris	E 5
Pf	Rose, reichstachelige	Rosa spinosissima	E 6	Pf	Fluhblümchen	Primula auricula	R 6
Pf	Steinbrech, veränderter	Saxifraga mutata	R 6	Pf	Schlüsselblume, graufilzige	Primula columnae	V 5
Pf	Bergfenchel, Hirschheil-	Seseli libanotis	E 6	Pf	Küchenschelle, gewöhnliche	Pulsatilla vulgaris	E 13
Pf	Wiesenraute, kleine	Thalictrum minus	E 6	Pf	Waldglöcklein	Pyrola chlorantha	E 6
Pf	Bergflachs, Alpen-	Thesium alpinum	E 6	Pf	Wintergrün, mittleres	Pyrola media	E 6
Pf	Täschelkraut, Berg-	Thlaspi montanum	E 6	Pf	Wintergrün, kleines	Pyrola minor	V 5
Pf	Klee, Hügel-	Trifolium alpestre	E 6	Pf	Wintergrün, rundblättriges	Pyrola rotundifolia	V 5
Pf	Ehrenpreis, halbstrauchiger	Veronica fruticulosa	R 6	Pf	Moosauge	Pyrola uniflora	E 6
Pf	Veilchen, Hügel-	Viola collina	E 6	Pf	Eiche, Flaum-	Quercus pubescens	V 7
Pf	Veilchen, Berg-	Viola montana	E 6	Pf	Kreuzdorn, Felsen-	Rhamnus saxatilis	E 10
Pf	Alpendost, grauer	Adenostyles alliariae	V 5	Pf	Alpenrose, rostrote	Rhododendron ferrugineum	E 8
Pf	Lauch, Berg-	Allium montanum	E 5	Pf	Alpenrose, behaarte	Rhododendron hirsutum	E 8
Pf	Grasllilie, ästige	Anthericum ramosum	V 5	Pf	Johannisbeere, Felsen-	Ribes petraeum	E 6
Pf	Aster, Gold-	Aster inosyris	E 5	Pf	Rose, Tannen-	Rosa abietina	E 7
Pf	Glockenblume, pfirsichblättrige	Campanula persicifolia	V 5	Pf	Rose, Zimt-	Rosa cinnamomea	ex* 7
Pf	Distel, krause	Carduus crispus	V 5	Pf	Rose, ovalblättrige	Rosa elliptica	ex* 7
Pf	Waldvögelein, langblättriges	Cephalanthera longifolia	V 5	Pf	Rose, französische	Rosa gallica	ex* 9
Pf	Blutauge, Sumpf-	Comarum palustre	V 5	Pf	Rose, Jundzills	Rosa jundzillii	E 9
Pf	Fingerhut, grossblütiger	Digitalis grandiflora	V 5	Pf	Rose, kleinblütige	Rosa micrantha	E 7
Pf	Sumpfwurz, dunkelrote	Epipactis atropurpurea	V 5	Pf	Rose, Apfel-	Rosa pomifera	ex* 5
Pf	Schachtelhalm, bunter	Equisetum variegatum	E 5	Pf	Rose, rotblättrige	Rosa rubrifolia	ex* 7
Pf	Schwingel, verschiedenblättriger	Festuca heterophylla	V 5	Pf	Rose, reichstachelige	Rosa spinosissima	E 6
Pf	Erdbeere, grüne	Fragaria viridis	E 5	Pf	Rose, Vogesen-	Rosa vosagiaca	E 5
Pf	Labkraut, niedriges	Galium pumilum	V 5	Pf	Weide, Reif-	Salix daphnoides	V 5
Pf	Ginster, deutscher	Genista germanica	V 5	Pf	Steinbrech, veränderter	Saxifraga mutata	R 6
Pf	Bärenklau, Berg-	Heracleum montanum	V 5	Pf	Moorbinse	Schoenoplectus setaceus	E 9

Tabelle nach LiWa-Artwert sortiert				Tabelle nach wiss. Artname sortiert			
Pf	Sanddorn, gewöhnlicher	Hippophae rhamnoides	E 5	Pf	Schwarzwurzel, niedrige	Scorzonera humilis	E 8
Pf	Platterbse, schwarze	Lathyrus niger	V 5	Pf	Kreuzkraut, Wald-	Senecio silvaticus	V 5
Pf	Mispel	Mespilus germanica	E 5	Pf	Bergfenchel, Hirschheil-	Seseli libanotis	E 6
Pf	Tamariske, deutsche	Myricaria germanica	ex* 5	Pf	Elsbeerbaum	Sorbus torminalis	V 5
Pf	Sommerwurz, Netz-	Orobanche reticulata	ex* 5	Pf	Pimpernuss, fiederblättrige	Staphylea pinnata	E 8
Pf	Moosbeere, vierkronblättrige	Oxycoccus quadripetalus	V 5	Pf	Sternmiere, grossblumige	Stellaria holostea	E 8
Pf	Meisterwurz	Peucedanum ostruthium	V 5	Pf	Gamander, Berg-	Teucrium montanum	E 5
Pf	Rispengras, knolliges	Poa bulbosa	E 5	Pf	Wiesenraute, kleine	Thalictrum minus	E 6
Pf	Pappel, Schwarz-	Populus nigra	V 5	Pf	Bergflachs, Alpen-	Thesium alpinum	E 6
Pf	Fingerkraut, Felsen-	Potentilla rupestris	E 5	Pf	Bergflachs, Bayerischer	Thesium bavarum	E 8
Pf	Schlüsselblume, grauflüchtige	Primula columnae	V 5	Pf	Bergflachs, schnabelfrüchtiger	Thesium rostratum	E 13
Pf	Wintergrün, kleines	Pyrola minor	V 5	Pf	Täschelkraut, Berg-	Thlaspi montanum	E 6
Pf	Wintergrün, rundblättriges	Pyrola rotundifolia	V 5	Pf	Thymian, Alpen-	Thymus polytrichus	V 5
Pf	Rose, Apfel-	Rosa pomifera	ex* 5	Pf	Klee, Hügel-	Trifolium alpestre	E 6
Pf	Rose, Vogesen-	Rosa vosagiaca	E 5	Pf	Klee, Purpur-	Trifolium rubens	E 8
Pf	Weide, Reif-	Salix daphnoides	V 5	Pf	Tulpe, wilde	Tulipa silvestris	E 9
Pf	Kreuzkraut, Wald-	Senecio silvaticus	V 5	Pf	Stechginster, europäischer	Ulex europaeus	(R) 5
Pf	Elsbeerbaum	Sorbus terminalis	V 5	Pf	Preiselbeere	Vaccinium vitis-idaea	V 5
Pf	Gamander, Berg-	Teucrium montanum	E 5	Pf	Ehrenpreis, halbstrauchiger	Veronica fruticulosa	R 6
Pf	Thymian, Alpen-	Thymus polytrichus	V 5	Pf	Veilchen, weisses	Viola alba	V 7
Pf	Stechginster, europäischer	Ulex europaeus	(R) 5	Pf	Veilchen, Hügel-	Viola collina	E 6
Pf	Preiselbeere	Vaccinium vitis-idaea	V 5	Pf	Veilchen, Berg-	Viola montana	E 6

	Deutscher Artname	Wiss. Artname	Gefährdung ZH	LiWa Artwert
Am	Laubfrosch	Hyla arborea	2	14
Am	Springfrosch	Rana dalmatina	1	11
He	Alpenstrauchschrecke	Pholidoptera aptera	-	9
He	Zweipunkt-Dornschröcke	Tetrix bipunctata kraussi	3	9
He	Alpine Gebirgsschröcke	Miramella alpina	3	8
He	Laubholz-Sägeschröcke	Barbitistes serricauda	3	6
He	Gemeine Sichelschröcke	Phaneroptera falcata	3	5
Re	Kreuzotter	Vipera berus	1	12
Re	Schlingnatter	Coronella austriaca	1	11
Re	Mauereidechse	Podarcis muralis	1	10
Re	Ringelnatter	Natrix natrix	2	9
Ta	Grosser Eisvogel	Limentis populi	2	13
Ta	Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	2	12
Ta	Gelbringfalter	Lopinga achine	2	12
Ta	Grosser Fuchs	Nymphalis polychloros	3	11
Ta	Brauner Eichenzipfelfalter	Satyrion ilicis	2	11
Ta	Grosser Schillerfalter	Apatura iris	3	10
Ta	Blauauge	Minois dryas	2	8
Ta	Gelbwüfliger Dickkopffalter	Carterocephalus palaemon	-	8
Ta	Trauermantel	Nymphalis antiopa	3	7
Ta	Märzveilchen-Perlmutterfalter	Fabriciana adippe	3	7
Ta	Hainveilchen-Perlmutterfalter	Clossiana dia	2	7
Ta	Braunfleckiger Perlmutterfalter	Clossiana selene	3	6
Ta	Wachtelweizen-Scheckenfalter	Mellicta athalia	3	6
Ta	Brombeerzipfelfalter	Callophrys rubi	3	6
Ta	Silbergrüner Bläuling	Lysandra coridon	3	6
Ta	Waldteufel	Erebia aethiops	3	5
Ta	Braunauge	Lasiommata maera	-	5
Ta	Blauer Eichenzipfelfalter	Quercusia quercus	-	5
Ta	Zwergbläuling	Cupido minimus	3	5
Ta	Perlgrasfalter	Coenonympha arcania	3	5
Vo	Mittelspecht	Dendrocopos medius	VU	13
Vo	Auerhuhn	Tetrao urogallus	EN	12
Vo	Gelbspötter	Hippolais icterina	VU	11
Vo	Waldschnepfe	Scolopax rusticola	VU	10
Vo	Grauspecht	Picus canus	VU	9
Vo	Ringamsel	Turdus torquatus	LC	9
Vo	Uhu	Bubo bubo	VU	9
Vo	Haselhuhn	Bonasa bonasia	VU	8
Vo	Pirol	Oriolus oriolus	LC	8
Vo	Wespenbussard	Pernis apivorus	NT	7
Vo	Hohltaube	Columba oenas	LC	7
Vo	Beutelmeise	Remiz pendulinus	VU	7
Vo	Turteltaube	Streptopelia turtur	LC	6
Vo	Kleinspecht	Dendrocopos minor	LC	6
Vo	Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	LC	6
Vo	Wanderfalke	Falco peregrinus	VU	6
Vo	Dohle	Corvus monedula	VU	6
Vo	Kuckuck	Cuculus canorus	NT	5
Vo	Waldohreule	Asio otus	VU	5
Vo	Grünspecht	Picus viridis	LC	5

Anhang 2: Indikatorarten des Lichten Waldes (Farn- und Blütenpflanzen) (2005)

	Indikatorarten	Fassung vom 21.01.2004	
	LiWa-Projekt:		
	LiWa-Objekt:		
	Gemeinde:		
	Forstkreis:		
	Datum des beiliegenden Plans:		
	Autor/in:		
	Datum:		
	wird speziell eingetragen:		
	LiWa-Nummer:		
	<i>Arten ankreuzen in Spalte rechts des deutschen Namens</i>		
	<i>nur aktuelle Vorkommen, mit</i>	x	
	Deutscher Arname	Wiss. Arname	basisch, sauer
1	Akelei (schwärzliche und gew.)	Aquilegia sp.	b
2	Berberitze	Berberis vulgaris	b
3	Betonie, echte	Betonica officinalis	bs
4	Blaugras	Sesleria coerulea	b
5	Zwenke, Fieder-	Brachypodium pinnatum	b
6	Ochsenauge, gewöhnliches	Bupthalmum salicifolium	b
7	Besenheide	Calluna vulgaris	s
8	Segge, schlaffe	Carex flacca	b
9	Segge, niedrige	Carex humilis	b
10	Segge, Berg-	Carex montana	bs
11	Silberdistel, einfache	Carlina simplex	b
12	Golddistel, gewöhnliche	Carlina vulgaris	b
13	Maiglöckchen	Convallaria majalis	b
14	Wolfsmilch, mandelblättrige	Euphorbia amygdaloides	b
15	Wolfsmilch, Zypressen-	Euphorbia cyparissias	b
16	Labkraut, echtes	Galium verum	b
17	Ginsterarten	Genista und Cytisus sp.	s, b
18	Leberblümchen, dreilappiges	Hepatica triloba	b
19	Hufeisenklee	Hippocrepis comosa	b
20	Wacholder, gewöhnlicher	Juniperus communis	bs
21	Berg-Platterbse	Lathyrus montanus	s
22	Liguster, gewöhnlicher	Ligustrum vulgare	b
23	Lein, Purgier-	Linum catharticum	b
24	Margerite, Dolden-	Chrysanthemum corymbosum	b
25	Wachtelweizen (Wiesen- und Wald-)	Melampyrum (pratense/silv.)	s
26	Waldmelisse, Immenblatt	Melittis melissophyllum	b
27	Pfeifengras (Blaues und Strand-)	Molinia sp.	bs
28	Orchideen	Orchidaceae	bs
29	Majoran, wilder (Origanum)	Origanum vulgare	b
30	Aspe	Populus tremula	bs
31	Brunelle, grossblütige	Prunella grandiflora	b
32	Schlehndorn	Prunus spinosa	b
33	Wildrosen	Rosa sp.	b
34	Wiesenknoyf, kleiner	Sanguisorba minor	b
35	Thymian, Arznei-	Thymus pulegioides	bs
36	Heidelbeere	Vaccinium myrtillus	s
	Anzahl Arten		
	<i>Orchideen und Rosen:</i>	<i>Anzahl angeben, wenn verschiedene Arten</i>	

Anhang 3: Formular „Massnahmen und Kosten“ (2005)

ALN Abteilung Wald Fachstelle Naturschutz	Lichter Wald Massnahmen un Kosten / Budgetierung 2004/05
--	---

Forstkreis:	<input type="text"/>	Name		Gesamtfläche:	<input type="text"/> ha
LiWa-Projekt:	<input type="text"/>			Punktwert:	<input type="text"/> (aus Formular Bewertungsablauf)
Liwa-Objekt:	<input type="text"/>			Eigentümer:	<div style="border: 1px solid black; height: 40px;"></div>
Teilobjekt:	<input type="text"/>				
Gemeinde:	<input type="text"/>				
Autor:	<input type="text"/>	Datum d. beil. Plans:	<input type="text"/>		
Datum:	<input type="text"/>	<input type="text"/>			

Zu fördernde Zielarten (falls nur Indikatorarten bekannt, mindestens eine potentielle Zielart angeben und begründen)

Zielzustand Wald

Hauptziel:

Baumschicht:

Deckungsgrad %

Strauchschicht:

Deckungsgrad %

Krautschicht:

Deckungsgrad %

Heutiger Waldzustand und Entwicklung

	Jahre Erstgriff/e	<input type="text"/>	Folge- eingriffe	<input type="text"/>
--	----------------------	----------------------	---------------------	----------------------

Erforderliche Massnahmen				Kostenschätzung				Budgetierung Fr./Jahr			
Erst- eingriff/e	Tumus Jahre	Anzahl Eingriffe	Fläche ha ①	m²/ha =	m²	à Fr.	pro Eingriff	in 20 Jahren	in 20 Jahren Fr./ha	2004	2005
Holzschlag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Entbuschen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
① pro Eingriff behandelte Fläche				② Gesamtfläche von Objekt oder Teilobjekt							
Folgeeingriffe											
Holzschlag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Entbuschen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mähen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Total Kosten Ersteingriffe + Folgekosten in 20 Jahren								0	0	0	0

Projekt-Nr.	Einreichung:	<input type="text"/>	Umsetzungsstand:	<input type="text"/>
	Zuteilung Mehrjahreskredit:	<input type="text"/>		Fr./Jahr <input type="text"/>
	Zuteilung Jahresbudget:	<input type="text"/>	für das Jahr:	<input type="text"/> Fr. <input type="text"/>

1

Anhang 4: Hinweise zum Ausfüllen des Formulars „Massnahmen und Kosten“ (2005)

Pro Objekt, allenfalls pro Teilobjekt, ist ein Formular auszufüllen. Die Beurteilung des Kosten- Nutzen-Verhältnisses erfolgt pro Objekt, evtl. pro Teilobjekt.

Kopfdaten

LiWa-Projekt:	Die Projekte müssen zwingend nummeriert werden (2 Stellen). Es ist eine sinnvolle Nummerierung pro Forstkreis zu wählen. Ein Projekt kann beispielsweise ein Forstrevier oder eine Gemeinde umfassen.
LiWa-Objekt:	Ein Objekt umfasst eine oder mehrere Flächen mit ähnlichen Bedingungen (Massnahmen, Kosten, Zielarten, d.h. Punktwert). Sofern ein Projekt mehrere Objekte umfasst, sind die Objekte zwingend zu nummerieren.
Teilobjekt:	Grössere Objekte können in Teilobjekte gegliedert werden. Dies wird empfohlen, wenn die Bedingungen unterschiedlich sind. Damit kann vermieden werden, dass Teilflächen mit teuren Massnahmen, aber bescheidenem Punktwert, die Beurteilung eines ganzen Objektes verschlechtern. Sofern ein Objekt mehrere Teilobjekte umfasst, sind diese zwingend zu nummerieren.
Gesamtfläche:	Fläche des Kerngebietes inkl. eines allfälligen Umgebungsgebietes (= behandelte Fläche + ohne Eingriffe natürlich lichte Fläche) und Vernetzungsgebietes. Die Gesamtfläche dient zur Beurteilung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses.
Punktwert:	Gemäss Prioritätensystem.

Beschreibung

Zu fördernde Zielarten:	Daraus leitet sich der Zielzustand ab. Nicht alle Zielarten haben dieselben Ansprüche!
Zielzustand Wald:	Einfache Beschreibung.
Heutiger Zustand und Entwicklung:	Aus der Differenz vom Zielzustand zum heutigen Zustand bzw. zur natürlichen Entwicklung, ergeben sich die zur Förderung der Zielarten erforderlichen Massnahmen. In dieses Feld können auch kurze Hinweise über die Handhabung nicht ins Formular passender Spezialfälle eingefügt werden, bei längeren Erläuterungen Hinweis auf ein Beiblatt. Beispielweise: <i>Nur 50 % der Kosten ausgewiesen, da Gemeinde xy die restlichen 50 % übernimmt.</i>
Jahre Ersteingriffe:	Eine Jahreszahl , mehrere Jahreszahlen oder von – bis –. Dient als Hinweis, wie lange die Ersteingriffe zurückliegen.
Folgeeingriffe:	Gleich handhaben !

- Kasten „Erforderliche Massnahmen“: Die Angaben sollen eine Kostenschätzung über längere Zeit (20 Jahre) und für die nächsten 2 Jahre erleichtern. Sie geben auch Transparenz, wie sich die Gesamtkosten zusammensetzen. Nicht ins Schema passende Kosten sollen, nach Rücksprache mit der AG Li-Wa, in einem der vorhandenen Kästchen eingegeben werden.
- Ersteingriffe: Holzschläge mit grossem Holzanfall oder Entfernen von jahrelang ausgewachsener Verbuschung. Diese Kosten fallen nur einmal an.
- Folgeeingriffe:
- Periodische weitere schwache oder mittlere Holzschläge, die dazu dienen, den Beschirmungsgrad auf dem Zielniveau zu halten. (Die Kronen der verbliebenen Bäume dehnen sich aus und erhöhen den Beschirmungsgrad über das Zielniveau hinaus).
 - Periodisch wiederkehrende Entbuschungen.
 - Jährliches oder periodisches Mähen.

Turnus Jahre /
Anzahl Eingriffe:

Dienen zur Schätzung der längerfristig zu erwartenden Unterhaltskosten.

Beispiel:

- alle 2 Jahre -> 10 Eingriffe in 20 Jahren
 - alle 10 Jahre -> 2 Eingriffe in 20 Jahren
- } beide Werte müssen eingegeben werden

Fläche:

Hier ist nicht die gesamte Objektfläche, sondern die Fläche der Massnahmen einzusetzen.

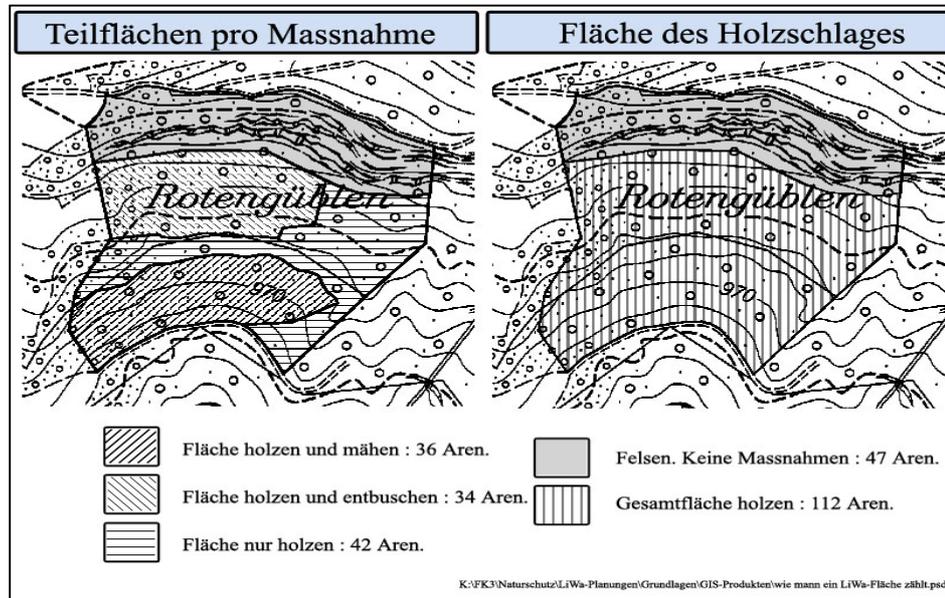
m³ / ha
Fr. / m³:

Dienen dazu, die Holzschlagkosten zu schätzen bzw. legen offen, mit welcher Kostenansätzen gerechnet wird. Einzusetzen sind die abzüglich Holzertrag verbleibenden Restkosten.

Fr. / ha Entbuschen,
Mähen:

Dienen dazu, die Kosten zu schätzen bzw. legen offen, mit welchen Kostenansätzen gerechnet wird.

Beispiel:



				Gesamtfläche: <input style="width: 50px;" type="text" value="1.59"/> ha				
Erforderliche Massnahmen				Kostenschätzung				
Erst- eingriff/e	Turnus Jahre	Anzahl Eingriffe	Fläche ha ①	m ³ /ha = m ³	à Fr.	pro Eingriff	in 20 Jahren	in 20 Jahren Fr./ha ②
Holzschlag			1.12	<input style="width: 30px;" type="text" value="200"/> <input style="width: 30px;" type="text" value="224"/>	<input style="width: 30px;" type="text" value="30"/>	6720	6720	4'226
Entbuschen				à Fr./ha <input style="width: 50px;" type="text"/>				
① pro Eingriff behandelte Fläche				② Gesamtfläche von Objekt oder Teilobjekt				
Folgeeingriffe								
Holzschlag	20	1	1.12	<input style="width: 30px;" type="text" value="50"/> <input style="width: 30px;" type="text" value="56"/>	<input style="width: 30px;" type="text" value="30"/>	1680	1680	1057
Entbuschen	5	4	0.34	à Fr./ha <input style="width: 50px;" type="text" value="5'000"/>		1700	6800	4'277
Mähen	1	20	0.36	à Fr./ha <input style="width: 50px;" type="text" value="5'000"/>		1800	36000	22642
Total Kosten Ersteingriffe + Folgekosten in 20 Jahren							51'200	32'201

Bei Projekten, bei denen die Gesamtkosten bereits auf andere Weise ermittelt wurden, sind die Kosten möglichst sinngemäss auf die 5 Kategorien des Formulars aufzuteilen, um einen Vergleich mit allen übrigen Projekten zu ermöglichen:

Einmalige Kosten für **Ersteingriffe**:

- Holzschlag: Fr. / m³ aus Gesamtkosten (abzüglich Holztrag) und geschätztem Holzanfall in m³ / ha zurückrechnen.
- Entbuschen: Fr. / ha aus Gesamtkosten und Fläche zurückrechnen.

Weitere einmalige Kosten sind in einer dieser beiden Kategorien einzurechnen. Auf einem Beiblatt soll die Aufteilung ausgewiesen werden.

Wiederholt anfallende Kosten für **Folgeeingriffe**:

- Holzschlag: Analog Ersteingriffe
- Entbuschen: Analog Ersteingriffe
- Mähen: Analog Ersteingriffe

Weitere wiederholt anfallende Kosten sind bei jener dieser 3 Kategorien einzurechnen, welche den ähnlichsten Turnus aufweist. Die Handhabung soll auf einem Beiblatt ausgewiesen werden.

Diese Angaben erlauben es den Forstkreisen, neue Projekte in die Datenbank einzufügen, ohne sie schon der Projektleitung zu melden.

Projekt Nr.: Wird automatisch aus den Kopfdaten (Forstkreis, LiWa-Projekt, LiWa-Objekt, Teilobjekt) generiert.

Einreichung: Datum bei Meldung an Programmleitung Naturschutz.

Umsetzungsstand: *Laufendes Objekt*: Es sind nur noch Folgeeingriffe nötig, damit bereits lichte Bestände, nicht wieder verdunkeln, d.h. periodisch schwache bis mässige Holzschläge, Entbuschen, Mähen.

Laufend & neu: Teilflächen laufend, Teilflächen neu.

Neues Objekt: Ersteingriffe zur Auflichtung heute noch dichter Bestände, d.h. Holzschläge mit grösserem Holzanfall oder Entfernen von jahrelang ausgewachsener Verbuschung.

Zuteilung,
Mehrjahreskredit:

Wird durch die Projektleitung Naturschutz / Fachgruppe LiWa vergeben.

Datum

Bewilligungsstand:

Zurückgewiesen:

Ein Objekt wird z.B. zurückgewiesen, wenn das Kosten-Nutzen-Verhältnis (z.B. Fr. in 20 Jahren / Punktwert) im Vergleich zu anderen Projekten so schlecht ist, dass auch längerfristig kaum Mittel freigegeben werden können oder die Grundlagen nicht genügen.

Zurückgestellt:

Ein Objekt wird z.B. zurückgestellt, wenn es zwar ein ansprechendes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist (z.B. Fr. in 20 Jahren / Punktwert), die Finanzsituation aber keine Zusicherung neuer Mittel zulässt.

Bewilligt für 4 J.:

Budget für vier Jahre (Ersteingriffe) bzw. 10 Jahre (Folgeeingriffe) provisorisch zugesichert. Dieser Status kann z.B. erreicht werden, wenn

- a) *gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis besteht (z.B. Fr. 20 Jahren / Punktwert),*
- b) *die jeweilige Finanzlage die Zusicherung neuer Mittel zulässt.*

Fr. / Jahr

Zuteilung Jahres-
budget:

Wird durch die Projektleitung Naturschutz / Fachgruppe LiWa vergeben.

Datum

Für das Jahr

Fr.

Zusätzlich ist zu jedem ausgefüllten Formular bzw. pro (Teil-)Objekt ein Plan 1:5'000 mit den Perimetergrenzen des (Teil-)Objektes und einer Koordinatenangabe mitzuliefern.

Anhang 5: Übersichtstabelle LiWa-Objekte (2004)

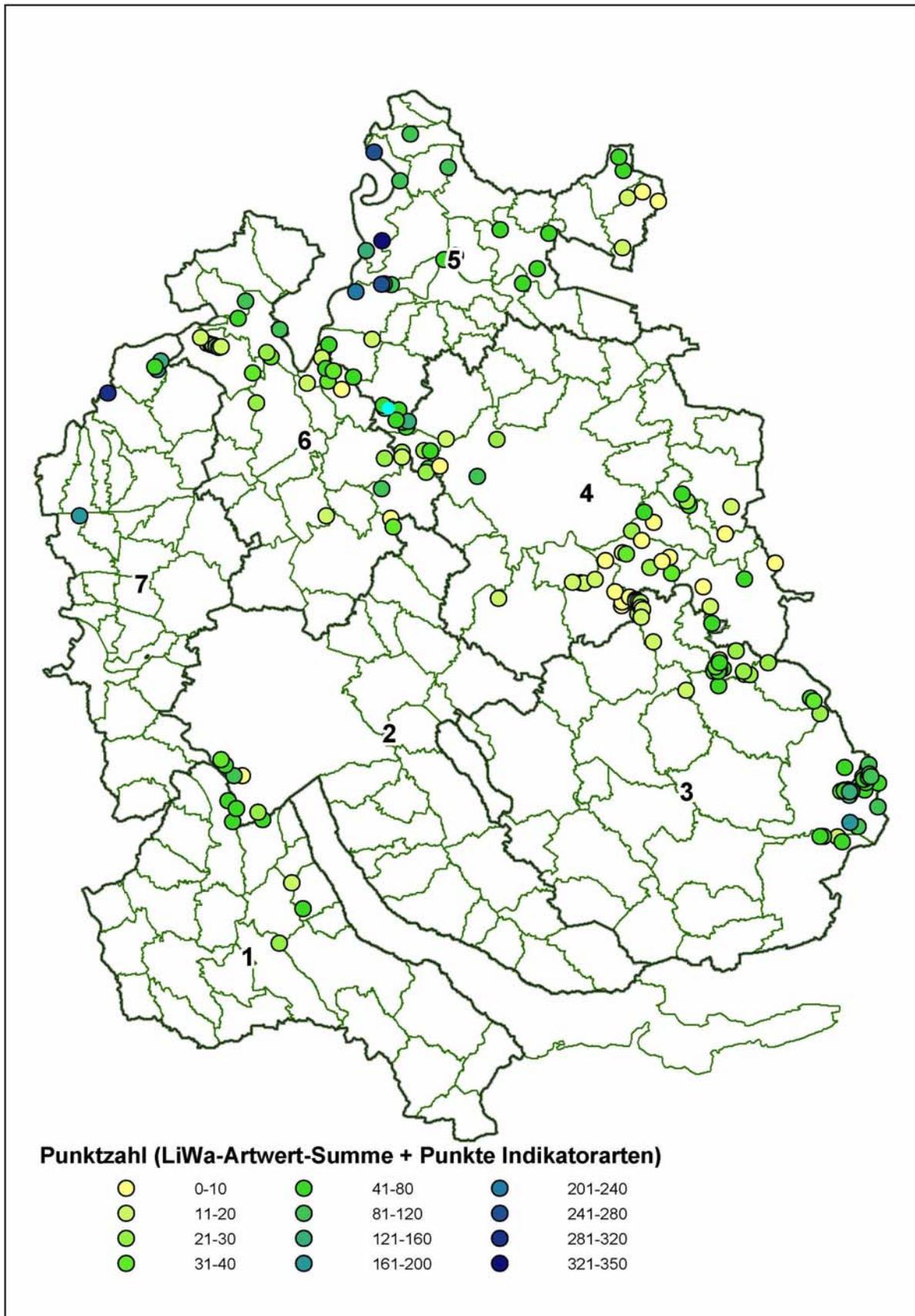
Teilobjektnummer	Projekt	Objekt	Teilobjekt	Gemeinde	Fläche [ha]	LiWaArtwerte Summe
5.04.02.01	Niderholz	Mittelwald-Bewirtschaftung		Rheinau, Marthalen	15.78	348
5.10.02.01	Thurauen	Periodisch entbuschte Flächen		Flaach, Kleinandelfingen	11.60	319
7.02.01.01	Bachs	Erdmannlioch		Bachs	16.62	313
5.10.03.01b	Thurauen	Jährlich gemähte Flächen	Wolauerhau	Flaach	0.74	273
5.06.01.01	Rheinhalde	-		Dachsen	0.77	261
7.01.01.01	Lägern	Alter Steinbruch/Pifferrütflue		Otelfingen	3.95	253
6.04.03.01	Eglisau, WEP Unterland Ost	Stampfi/Forbo		Eglisau	0.65	250
5.10.03.01a	Thurauen	Jährlich gemähte Flächen		Flaach, Kleinandelfingen	13.37	247
3.07.02.01	Wila-Sternenberg-Wildberg	Gfell	Gubel	Sternenberg	0.35	234
5.10.01.01	Thurauen	Altarme		Flaach, Kleinandelfingen	1.63	226
7.03.01.01a	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Fasnachtflue/Stein/Vorem Stein		Weiach	2.77	203
3.05.01.01	Bauma	Chli Hörnli	Eingriff 2003	Bauma	0.60	170
6.04.04.01	Eglisau, WEP Unterland Ost	Langgraben/Brumbeergraben		Eglisau	1.30	164
4.02.02.01	Gemeinde Dättlikon	Brand		Dättlikon	1.34	163
3.09.01.01	Staatswald Tössstock	Tössfelsen	Lauf	Fiscenthal	1.38	162
5.01.01.01	Strickboden	-		Rheinau / Marthalen	3.15	152
3.07.02.02	Wila-Sternenberg-Wildberg	Gfell	Gfellacher	Sternenberg	0.97	151
3.08.02.02	Fiscenthal	Frühtobel	Krete unter Bärloch	Fiscenthal	1.84	151
3.07.06.01	Wila-Sternenberg-Wildberg	Aegetswil-Eichholz		Wila	4.30	146
3.08.02.01	Fiscenthal	Frühtobel	Krete ob Strasse	Fiscenthal	0.45	143
7.03.02.01	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Leuenkopf		Weiach	1.92	142
3.08.03.01	Fiscenthal	Roten	Rotengübel	Fiscenthal	1.33	140
3.07.04.02	Wila-Sternenberg-Wildberg	Lochbachtobel	Bachweid	Wila	0.71	138
3.07.01.01c	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	2.45	135
3.08.02.04a	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	0.52	133
3.08.02.04b	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	0.61	130
3.07.01.01a	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	3.81	129
3.07.01.01h	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	3.37	121
3.09.03.02b	Staatswald Tössstock	Hirzegg		Fiscenthal	3.51	120
3.09.03.02c	Staatswald Tössstock	Hirzegg		Fiscenthal	2.07	119
5.07.01.01	Risi	-		Dachsen	0.86	118
3.07.01.01f	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	2.34	117
3.07.01.01d	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	0.75	111
3.08.03.02	Fiscenthal	Roten	Roten NW	Fiscenthal	0.27	109
3.07.01.01b	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	2.77	108
6.08.01.01	Kloten	Eigental		Kloten	0.32	108
3.07.03.01	Wila-Sternenberg-Wildberg	Manzenhueb		Wila	0.94	106
5.02.01.01	Chirchölzli	-		Laufen-Uhwiesen	1.57	106
4.07.01.01	Pfungen	WNB 224.04	Parzelle 591	Pfungen	0.38	102
3.08.06.01	Fiscenthal	Schnebelhorn	Gelichteter Weidwald	Fiscenthal	3.02	99
6.04.02.01	Eglisau, WEP Unterland Ost	Eichhalde/Förrlibuck (WNB 55.05/55.13)		Eglisau	0.78	98
3.07.01.01e	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	4.85	97
3.07.01.01g	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	3.73	97
3.07.01.01i	Wila-Sternenberg-Wildberg	Wannenried		Wila	4.48	97
1.02.01.01	Niggital	-		Stallikon	1.01	95
2.24.11.01a	Üetliberg	Rebegg-Bernegg-Klausegg	Teil-Obj. 1 & - 3	Stadt Zürich	6.77	95
3.09.03.02a	Staatswald Tössstock	Hirzegg		Fiscenthal	5.43	94
5.05.01.01	Quarzsandgrube	-		Benken	4.92	94
3.07.07.01	Wila-Sternenberg-Wildberg	Bränggen / Cholwis		Wila	0.19	93

Teilobjektnummer	Projekt	Objekt	Teilobjekt	Gemeinde	Fläche [ha]	LiWaArtwerte Summe
2.24.11.01b	Üetliberg	Rebegg-Bernegg-Klausegg	Teil-Obj. 1 & 3	Stadt Zürich	3.45	92
5.08.01.01	Schiterbergholz	-		Kleinandelfingen	1.00	92
6.06.02.01	Oberembrach	Innerrain		Oberembrach	1.31	92
4.11.02.01	Winterthur/Schlatt	WNB-Objekt 230.09	Parzelle 2222-2228, Hoh-Wüflingen	Winterthur	1.49	86
5.11.01.01	Tüfenau	-		Ossingen	1.81	86
6.01.03.04	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Schwendlirain		Glattfelden	0.51	86
1.01.01.01	Sihlhang	Geissau, Rütiboden		Thalwil	5.71	85
4.07.02.02	Pfungen	WNB-Objekt 224.03	Parzelle 1418	Pfungen	1.19	85
2.24.13.01	Üetliberg	Rossweidli		Stadt Zürich	1.91	83
7.03.01.01b	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Fasnachtflue/Stein/Vorem Stein		Weiach	2.03	83
4.02.01.01	Gemeinde Dättlikon	Wurzer		Dättlikon	0.57	82
2.24.01.04	Üetliberg	Im Bergli		Stadt Zürich	5.93	81
3.09.02.04	Staatswald Tössstock	Auerhuhn Kerngebiet	Schürli	Fiscenthal	4.33	81
3.07.04.01	Wila-Sternenberg-Wildberg	Lochbachtobel	Lochweid	Wila	0.35	80
3.09.03.02d	Staatswald Tössstock	Hirzegg		Fiscenthal	1.78	80
3.08.06.02	Fiscenthal	Schnebelhorn	Strahleggertürli	Fiscenthal	0.54	77
3.09.03.02e	Staatswald Tössstock	Hirzegg		Fiscenthal	4.28	77
5.03.02.02	Eichenförderung	Oberholz, Husermersee	Oberholz	Ossingen	6.35	77
3.08.02.05d	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	1.05	76
6.05.03.13	Freienstein/Teufen, WEP Unterland Ost	Tobel		Freienstein-Teufen	0.32	76
6.05.04.01	Freienstein/Teufen, WEP Unterland Ost	Schartenflue		Freienstein-Teufen	1.25	76
3.09.02.02	Staatswald Tössstock	Auerhuhn Kerngebiet	Hinterhessen	Wald	2.54	74
6.03.01.01	Bülach, WEP Unterland Ost	Glathaldenrain		Bülach	1.12	74
5.03.02.01	Eichenförderung	Oberholz, Husermersee		Ossingen	0.78	73
6.05.03.15	Freienstein/Teufen, WEP Unterland Ost	Tobel		Freienstein-Teufen	1.29	69
3.06.02.02	Rüti-Wald-Dürnten	Dürrspitz	Bestockte Weiden	Wald	1.18	68
6.01.03.05	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Schwendlirain		Glattfelden	0.20	68
3.08.02.05a	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	0.71	64
5.13.02.01	Unterstammheim	Halden		Unterstammheim	44.98	64
6.05.02.01	Freienstein/Teufen, WEP Unterland Ost	Büelrain/Tobel-Leh		Freienstein-Teufen	0.62	64
2.24.01.01	Üetliberg	Im Bergli		Stadt Zürich	3.63	63
5.13.01.01	Unterstammheim	Mooshölzi		Unterstammheim	10.98	61
3.08.02.04c	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	0.85	60
3.08.02.05c	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	1.12	60
4.02.04.01	Gemeinde Dättlikon	Heppler		Dättlikon	0.31	60
6.14.01.01	Embrach	Warpel		Embrach	2.59	60
3.08.01.01c	Fiscenthal	Brüttental - Frauenschuhstandort		Fiscenthal	0.15	59
3.07.05.01	Wila-Sternenberg-Wildberg	Steinen "Sennhus"		Wila	0.93	58
1.03.01.01	Schnabelburg	-		Hausen am Albis	1.18	55
3.06.02.01	Rüti-Wald-Dürnten	Dürrspitz	Felswand West	Wald	0.30	55
3.08.05.01	Fiscenthal	Burstel		Fiscenthal	0.91	55
4.02.03.01	Gemeinde Dättlikon	Steinbruch		Dättlikon	0.31	55
3.08.01.01a	Fiscenthal	Brüttental - Frauenschuhstandort		Fiscenthal	0.24	51
4.02.08.01	Gemeinde Dättlikon	Studenrain 01		Dättlikon	0.24	51
3.08.02.05b	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	0.47	50
2.24.16.01a	Üetliberg	Entisberg		Stadt Zürich	0.25	49
3.09.03.01	Staatswald Tössstock	Hirzegg	Leutobelkrete	Fiscenthal	1.57	48

Teilobjektnummer	Projekt	Objekt	Teilobjekt	Gemeinde	Fläche [ha]	LiWaArtwerte Summe
4.02.07.01	Gemeinde Dättlikon	Koch		Dättlikon	0.79	48
4.09.04.01	Turbenthal	WNB-Objekt 228.13	Parzelle 2066	Turbenthal	3.19	48
5.03.01.01	Eichenförderung	Richenergerten		Ossingen	1.29	48
3.08.01.01b	Fiscenthal	Brüttental - Frauenschuhstandort		Fiscenthal	0.16	47
3.08.02.04d	Fiscenthal	Frühtobel		Fiscenthal	0.82	47
4.07.02.01	Pfungen	WNB-Objekt 224.03	Parzelle 1415	Pfungen	0.66	47
5.12.02.01	Berg am Irchel	WNB-Objekt 23.06		Berg a/l	1.06	47
3.05.02.01	Bauma	Eichberg	Eingriff 1999	Bauma	0.84	46
4.11.04.01	Winterthur/Schlatt	WNB-Objekt 226.02	Parzelle 815.02, Hulmen-Süd	Schlatt	3.02	46
6.03.02.01	Bülach, WEP Unterland Ost	Rischberg		Bülach	0.21	45
5.09.01.01	Schiterbergrank	-		Kleinandelfingen	0.82	44
4.04.01.01	Hofstetten	WNB-Objekt 222.06	Parzelle 587.02	Hofstetten	1.93	42
4.04.02.01	Hofstetten	WNB-Objekt 222.09	Parzelle 596.06	Hofstetten	1.47	42
4.12.05.01	Zell	WNB-Objekt 231.02	Parzelle 876	Zell	1.80	39
4.02.05.01	Gemeinde Dättlikon	Hutz		Dättlikon	0.63	38
3.08.02.03	Fiscenthal	Frühtobel	Krete westl. Felswand	Fiscenthal	1.37	35
4.11.01.01	Winterthur/Schlatt	WNB-Objekt 230.12	Parzelle 1426, Köpfi	Winterthur	0.24	32
4.12.03.01	Zell	WNB-Objekt 231.05	Parz. 1609, Waldrandkonz. 7.06, Parz. 1605und6	Zell	0.67	32
6.01.06.01	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Hundighalde		Glattfelden	1.85	32
6.04.01.01	Eglisau, WEP Unterland Ost	Eglisgrund/Geissbuck		Eglisau	0.67	27
4.07.03.01	Pfungen	WNB-Objekt 224.02	Parzelle 1315	Pfungen	0.76	26
4.10.01.05	Weisslingen	WNB-Objekt 180.04	Bestand 113	Weisslingen	1.21	26
6.06.01.01	Oberembrach	Edlibuck-Eigetten-lfang		Oberembrach	0.72	26
4.07.01.02	Pfungen	WNB 224.04	Parzelle 591	Pfungen	1.69	24
2.24.16.01b	Üetliberg	Entlisberg		Stadt Zürich	1.81	23
3.12.01.02	Wila-Wildberg	Tobel		Wildberg	0.33	23
4.07.03.02	Pfungen	WNB-Objekt 224.02	Parzelle 1320/1482	Pfungen	2.17	23
4.12.02.03	Zell	WNB-Objekt 231.04	1338,1939,1340	Zell	3.29	23
4.12.07.01	Zell	Tobel		Wildberg	2.42	23
4.12.07.02	Zell	Tobel		Wildberg	2.04	23
4.04.01.02	Hofstetten	WNB-Objekt 222.06	Parzelle 411.06	Hofstetten	0.54	22
4.12.02.01	Zell	WNB-Objekt 231.04	Parzelle 1368	Zell	0.50	21
4.12.02.02	Zell	WNB-Objekt 231.04	Parzelle 2885/2898	Zell	0.87	21
3.12.02.01	Wila-Wildberg	Bläsimühli		Wildberg	0.92	20
4.12.01.01	Zell	WNB-Objekt 231.01	Parzelle 858	Zell	0.70	19
5.12.03.01	Berg am Irchel	WNB-Objekt 23.14		Berg a/l	0.72	19
6.01.03.01	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Schwendlirain		Glattfelden	0.12	19
6.01.03.02	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Schwendlirain		Glattfelden	0.16	19
6.01.03.03	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Schwendlirain		Glattfelden	0.08	19
6.01.03.06	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Schwendlirain		Glattfelden	0.41	19
6.01.03.07	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Schwendlirain		Glattfelden	1.55	19
6.01.04.01	Weiach-Glattfelden / WEP Unterland West	Ober Lätten, Churzenstalen		Glattfelden	0.54	19
1.01.02.01	Sihlhang	Sihlhalden		Thalwil	0.05	18
3.04.01.01	Wila-Wildberg	Binzberg		Hittnau	1.01	18
4.10.02.03	Weisslingen	WNB-Objekt 180.07	Parzelle 958	Weisslingen	2.33	18

Teilobjektnummer	Projekt	Objekt	Teilobjekt	Gemeinde	Fläche [ha]	LiWaArtwerte Summe
3.12.01.03	Wila-Wildberg	Tobel		Wildberg	1.63	17
4.03.01.01	Elgg	WNB-Objekt 217.05	Parzelle 3508	Elgg	2.88	17
5.14.01.01	Oberstammheim	Tätenberg		Oberstammheim	3.88	16
5.14.04.01	Oberstammheim	Hard		Oberstammheim	7.57	16
4.10.02.02	Weisslingen	WNB-Objekt 180.07	Parzelle 974	Weisslingen	1.12	15
4.09.02.01	Turbenthal	WNB-Objekt 228.20	Parzelle 1712	Turbenthal	0.79	13
4.10.04.01	Weisslingen	WNB-Objekt 180.01	Parzelle 1714/1032	Weisslingen	0.53	13
6.13.01.01	Winkel, WEP Unterland Ost	Übruch		Winkel	0.95	13
3.12.01.01	Wila-Wildberg	Tobel		Wildberg	1.49	12
3.12.01.04	Wila-Wildberg	Tobel		Wildberg	0.22	12
3.12.01.05	Wila-Wildberg	Tobel		Wildberg	0.60	12
4.06.01.01	Neftenbach	WNB-Objekt 223.03	Parzelle 1687	Neftenbach	1.85	12
6.05.05.01	Freienstein/Teufen, WEP Unterland Ost	Tiefert		Rorbas	2.54	12
3.06.01.01	Rüti-Wald-Dürnten	Bestockte Weiden Scheidegg	Überzütt	Wald	0.92	11
6.05.03.02	Freienstein/Teufen, WEP Unterland Ost	Tobel		Freienstein-Teufen	0.80	11
4.09.01.01	Turbenthal	WNB-Objekt 228.4	Parzelle 3155	Turbenthal	1.57	9
4.10.01.03	Weisslingen	WNB-Objekt 180.04	Parzelle 1590	Weisslingen	0.20	9
4.12.04.01	Zell	WNB-Objekt 231.08	Parzelle 3246,3247	Zell	0.60	9
4.10.01.01	Weisslingen	WNB-Objekt 180.04	Parzelle 1592	Weisslingen	0.23	6
4.10.01.02	Weisslingen	WNB-Objekt 180.04	Parzelle 1401	Weisslingen	0.44	6
2.24.10.01	Üetliberg	Abisgüetli		Stadt Zürich	5.11	3
4.07.04.01	Pfungen	WNB-Objekt 224.06	Parzelle 1486	Pfungen	0.51	3
4.08.01.01	Schlatt	WNB-Objekt 226.07	Parzelle 267.03	Schlatt	1.82	3
4.09.03.01	Turbenthal	WNB-Objekt 228.15	Parzelle 2291	Turbenthal	0.46	3
4.10.01.06	Weisslingen	WNB-Objekt 180.04	Parzelle 1395	Weisslingen	1.25	3
4.10.02.01	Weisslingen	WNB-Objekt 180.07	Parzelle 981	Weisslingen	0.37	3
4.10.03.01	Weisslingen	WNB-Objekt 180.03	Parzelle 1605	Weisslingen	0.84	3
5.14.02.01	Oberstammheim	Otterloch		Oberstammheim	4.26	3
5.14.03.01	Oberstammheim	Entenmoos		Oberstammheim	1.40	3
6.05.01.01	Freienstein/Teufen, WEP Unterland Ost	Irchel/Althau		Freienstein-Teufen	0.63	3
4.03.02.01	Elgg	Schutzverordnung H8 120	Parzelle 115.03	Elgg	2.67	0
				Total Fläche	376.44 ha	
				Anzahl Objekte	172	7.7.2005laf

Anhang 6: Übersichtsplan LiWa-Objekte (2004)



Anhang 7: Stetigkeitstabelle Zielarten (Stand 2004)

A: Einschätzung Förderung: 1 ausreichend, 2 noch nicht ausreichend, 3 nicht ausreichend

B: Vorkommen in Anzahl bewerteten LiWa-Objekten

C: LiWa-Artwert

D: wissenschaftlicher Name der Art

E: deutscher Name der Art

A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
1	41	5	Sorbus torminalis (L.) Crantz	Elsbeerbaum	3	1	5	Rosa vosagiaca N. H. F. Desp.	Blaugrüne Rose
1	27	7	Polygala chamaebuxus L.	Buchsblättrige Kreuzblume	3	1	8	Crepis praemorsa (L.) Walther	Trauben-Pippau
1	25	7	Carduus defloratus L. s.str.	Langstielige Distel	3	1	8	Rhododendron hirsutum L.	Bewimperte Alpenrose
1	25	5	Anthericum ramosum L.	Ästige Graslilie	3	1	5	Poa bulbosa L.	Knolliges Rispengras
1	23	7	Aster bellidiastrum (L.) Scop.	Alpenmasslieb	3	1	8	Lathyrus heterophyllus L.	Verschiedenblättrige Platterbse
1	19	5	Campanula persicifolia L.	Pfirsichblättrige Glockenblume	3	1	8	Rhododendron ferrugineum L.	Rostblättrige Alpenrose
1	17	5	Cephalanthera longifolia (L.) Fritsch	Langblättriges Waldvögelein	3	1	8	Ophrys apifera Huds. s.str.	Bienen-Ragwurz
1	6	5	Galium pumilum Murray	Niedriges Labkraut	3	1	5	Aster linosyris (L.) Bernh.	Goldschopf-Aster
2	19	10	Orchis purpurea Huds.	Braunrote Orchis	3	1	8	Fragaria moschata Duchesne	Moschus-Erdbeere
2	16	5	Epipactis atrorubens (Hoffm.) Besser	Braunrote Sumpfwurzel	3	1	5	Carduus crispus L.	Krause Distel
2	13	8	Festuca amethystina L.	Amethystblauer Schwingel	3	1	6	Pleurospermum austriacum (L.) Hoffm.	Rippensame
2	12	7	Adenostyles glabra (Mill.) DC.	Grüner Alpendost	3	0	5	Mespilus germanica L.	Mispel
2	12	6	Trifolium alpestre L.	Hügel-Klee	3	0	6	Moneses uniflora (L.) A. Gray	Einblütiges Wintergrün, Moosauge
2	12	7	Genista sagittalis L.	Flügelginster	3	0	6	Melampyrum cristatum L.	Kamm-Wachtelweizen
2	11	8	Trifolium rubens L.	Purpur-Klee	3	0	5	Myricaria germanica (L.) Desv.	Tamariske
2	10	10	Cypripedium calceolus L.	Frauenschuh	3	0	5	Allium lusitanicum Lam.	Berg-Lauch
2	8	13	Pulsatilla vulgaris Mill.	Gewöhnliche Küchenschelle	3	0	6	Hieracium bupleuroides C. C. Gmel.	Hasenohrähnliches Habichtskraut
2	8	5	Genista germanica L.	Deutscher Ginster	3	0	5	Heracleum sphondylium subsp. elegans (Crantz) Schübl. & G. Martens	Berg-Bärenklau
2	7	6	Saxifraga mutata L.	Safrangelber Steinbrech	3	0	5	Peucedanum ostruthium (L.) W. D. J. Koch	Meisterwurz
2	6	6	Primula auricula L.	Aurikel, Flühblümchen	3	0	5	Rosa villosa L.	Apfel-Rose
2	6	5	Senecio sylvaticus L.	Wald-Greiskraut, Wald-Kreuzkraut	3	0	5	Thymus praecox subsp. polytrichus (Borbás) Jalas	Vielhaariger Thymian

A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
2	6	6	Anthericum liliago L.	Astlose Graslilie	3	0	5	Vaccinium oxycoccos L.	Gemeine Moosbeere
2	5	10	Cytisus nigricans L.	Schwarzwerden-der Geissklee	3	0	5	Vaccinium vitis-idaea L.	Preiselbeere
2	5	5	Digitalis grandiflora Mill.	Blassgelber Fingerhut	3	0	6	Asplenium adiantum-nigrum L.	Schwarzstieliger Streifenfarn
2	4	5	Teucrium montanum L.	Berg-Gamander	3	0	6	Astrantia major L.	Grosse Sterndolde
2	4	7	Aconitum altissimum Mill.	Wolfs-Eisenhut	3	0	5	Primula veris subsp. columnae (Ten.) Maire & Petitm.	Graufilzige Schlüsselblume
2	3	8	Thesium bavarum Schrank	Bayrischer Bergflachs	3	0	6	Carex canescens L.	Graue Segge
2	3	6	Viola collina Besser	Hügel-Veilchen	3	0	5	Potentilla palustris (L.) Scop.	Blutauge
2	3	6	Thesium alpinum L.	Gemeiner Bergflachs	3	0	6	Crepis conyzifolia (Gouan) A. Kern.	Grossköpfiger Pippau
2	2	10	Asperula tinctoria L.	Färber-Waldmeister	3	0	6	Dryas octopetala L.	Silberwurz
2	2	7	Carduus personata (L.) Jacq.	Kletten-Distel	3	0	5	Pyrola minor L.	Kleines Wintergrün
2	2	5	Potentilla rupestris L.	Felsen-Fingerkraut	3	0	6	Erica carnea L.	Erika, Schneeheide
2	1	6	Buglossoides purpureoaeerulea (L.) I. M. Johnst.	Blauer Steinsame	3	0	6	Fallopia dumetorum (L.) Holub	Heckenknöterich
2	1	6	Festuca curvula Gaudin	Krumm-Schwengel	3	0	6	Cardamine bulbifera (L.) Crantz	Knöllchentragende Zahnwurz
2	1	8	Pinus mugo subsp. uncinata (DC.) Domin	Aufrechte Berg-Föhre	3	0	7	Ballota nigra subsp. foetida (Vis.) Hayek	Stinkende Schwarznessel
2	1	9	Hypochaeris maculata L.	Geflecktes Ferkelkraut	3	0	9	Allium scorodoprasum L.	Schlangen-Lauch
2	1	5	Equisetum variegatum Schleich.	Bunter Schachtelhalm	3	0	8	Stellaria holostea L.	Grossblumige Sternmiere
2	1	10	Centaurea nemoralis Jord.	Schwarze Flockenblume	3	0	8	Staphylea pinnata L.	Pimpernuss
2	1	13	Himantoglossum hircinum (L.) Spreng.	Riemenzunge	3	0	9	Lathyrus nissolia L.	Gras-Platterbse
2	1	7	Campanula cervicaria L.	Borstige Glockenblume	3	0	8	Ophrys holosericea (Burm. f.) Greuter s.str.	Hummel-Ragwurz
2	1	8	Digitalis lutea L.	Gelber Fingerhut	3	0	8	Luzula nivea (L.) DC.	Schneeweisse Hainsimse
2	0	6	Fourraea alpina (L.) Greuter & Burdet	Armbütige Gänsekresse	3	0	8	Hieracium humile Jacq.	Niedriges Habichtskraut
2	0	5	Hippophaë rhamnoides L.	Sanddorn	3	0	8	Helleborus viridis L.	Grüne Nieswurz
2	0	6	Achnatherum calamagrostis (L.) P. Beauv.	Rauhgras	3	0	8	Gentiana cruciata L.	Kreuzblättriger Enzian
2	0	6	Anthriscus nitida (Wahlenb.) Hazsl.	Glänzender Kerbel	3	0	8	Scorzonera humilis L.	Kleine Schwarzwurzel
2	0	5	Salix daphnoides Vill.	Reif-Weide	3	0	10	Blackstonia perfoliata (L.) Huds.	Gewöhnlicher Bitterling
2	0	6	Crepis pyrenaica (L.) Greuter	Pyrenäen-Pippau	3	0	12	Inula helvetica Weber	Schweizerischer Alant

A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
2	0	6	Euphrasia stricta J. F. Lehm.	Heide-Augentrost	3	0	12	Daphne cneorum L.	Flaumiger Seidelbast, Fluhröschen
2	0	5	Ulex europaeus L.	Stechginster	3	0	11	Lilium bulbiferum subsp. croceum (Chaix) Arcang.	Safranfarbene Feuerlilie
2	0	8	Petasites paradoxus (Retz.) Baumg.	Schneeweisse Pestwurz	3	0	11	Laserpitium prutenicum L.	Preussisches Laserkraut
2	0	9	Equisetum x trachyodon A. Br.	Rauhzähniger Schachtelhalm	3	0	10	Rhamnus saxatilis Jacq.	Felsen-Kreuzdorn
2	0	9	Isolepis setacea (L.) R. Br.	Moorried	3	0	9	Filago vulgaris Lam.	Gewöhnliches Fadenkraut
2	0	8	Pinus mugo Turra s.str.	Latsche, Leg-Föhre	3	0	10	Nasturtium microphyllum (Boenn.) Rchb.	Kleinblättrige Brunnenkresse
2	0	8	Hieracium glaucum All.	Blaugrünes Habichtskraut	3	0	8	Coronilla coronata L.	Berg-Kronwicke
2	0	7	Carex riparia Curtis	Ufer-Segge	3	0	10	Aristolochia clematitis L.	Gewöhnliche Osterluzei
2	0	7	Alnus viridis (Chaix) DC.	Alpen-Erle, Grün-Erle	3	0	9	Tulipa sylvestris L. s.str.	Weinberg-Tulpe
2	0	6	Pyrola media Sw.	Mittleres Wintergrün	3	0	9	Rosa jundzillii Besser	Jundzills Rose
2	0	7	Odontites vernus subsp. serotinus Corb.	Spätblühender Zahntrost	3	0	9	Rosa gallica L.	Essig-Rose
2	0	8	Asplenium fontanum (L.) Bernh.	Jura-Streifenfarn, Quell-Streifenfarn	3	0	9	Potentilla alba L.	Weisses Fingerkraut
2	0	8	Andromeda polifolia L.	Rosmarinheide	3	0	9	Muscari botryoides (L.) Mill.	Hellblaue Bisamhyazinthe
2	0	7	Melica ciliata L.	Gewimpertes Perlgras	3	0	10	Orchis pallens L.	Blasse Orchis
2	0	7	Melampyrum arvense L.	Acker-Wachtelweizen	3	0	6	Viola canina subsp. montana (L.) Hartm.	Berg-Veilchen
2	0	7	Luzula luzulina (Vill.) Dalla Torre & Sarnth.	Gelbliche Hainsimse	3	0	7	Galium glaucum L.	Blaugrüner Waldmeister
2	0	7	Leucanthemum adustum (W. D. J. Koch) Gremli	Berg-Margerite	3	0	7	Erinus alpinus L.	Leberbalsam
3	7	7	Hypericum pulchrum L.	Schönes Johanniskraut	3	0	7	Cystopteris alpina (Lam.) Desv.	Alpen-Blasenfarn
3	3	8	Globularia cordifolia L.	Herzblättrige Kugelblume	3	0	7	Cardamine heptaphylla (Vill.) O. E. Schulz	Fiederblättrige Zahnwurz
3	3	5	Pyrola rotundifolia L.	Rundblättriges Wintergrün	3	0	8	Filipendula vulgaris Moench	Knollige Spierstaude
3	3	5	Fragaria viridis Duchesne	Hügel-Erdbeere	3	0	7	Hottonia palustris L.	Wasserfeder
3	3	11	Inula hirta L.	Rauher Alant	3	0	6	Veronica fruticulosa L.	Halbstrauchiger Ehrenpreis
3	3	6	Seseli libanotis (L.) W. D. J. Koch	Hirschheil	3	0	6	Thalictrum minus L. s.str.	Kleine Wiesenraute
3	2	7	Rosa glauca Pourr.	Bereifte Rose	3	0	6	Rosa pimpinellifolia L.	Reichstachelige Rose
3	2	6	Hieracium cymosum L.	Trugdoldiges Habichtskraut	3	0	6	Ribes petraeum Wulfen	Felsen-Johannisbeere

A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
3	2	5	Orobanche reticulata Wallr.	Distel-Sommerwurz	3	0	6	Pyrola chlorantha Sw.	Grünliches Wintergrün
3	2	5	Festuca heterophylla Lam.	Verschiedenblättriger Schwingel	3	0	7	Bupleurum longifolium L.	Langblättriges Hasenohr
3	2	13	Thesium rostratum Mert. & W. D. J. Koch	Schnabelfrüchtiger Bergflachs	3	0	6	Potentilla micrantha DC.	Kleinblütiges Fingerkraut
3	2	5	Lathyrus niger (L.) Bernh.	Dunkle Platterbse	3	0	7	Rosa micrantha Sm.	Kleinblütige Rose
3	1	6	Hieracium amplexicaule L.	Stengelumfassendes Habichtskraut	3	0	7	Rosa majalis Herrm.	Zimt-Rose
3	1	6	Leontodon hyoseroides sensu H.E. Hess & Landolt		3	0	7	Rosa elliptica Tausch	Duft-Rose
3	1	7	Quercus pubescens Willd.	Flaum-Eiche	3	0	7	Gentiana clusii E. P. Perrier & Songeon	Clusius' Enzian
3	1	6	Lactuca perennis L.	Blauer Lattich	3	0	7	Orobanche alsatica Kirschl.	Elsässische Sommerwurz
3	1	7	Homogyne alpina (L.) Cass.	Alpenlattich	3	0	7	Hieracium glaucinum aggr.	Bläuliches Habichtskraut
3	1	6	Festuca pallens Host	Blasser Schwingel	3	0	7	Kerneria saxatilis (L.) Sweet	Kugelschötchen
3	1	6	Coronilla vaginalis Lam.	Scheiden-Kronwicke	3	0	8	Festuca trachyphylla (Hack.) Krajina	Rauhblättriger Schwingel
3	1	6	Thlaspi montanum L.	Berg-Täschelkraut	3	0	7	Rosa abietina H. Christ	Tannen-Rose
3	1	7	Viola alba Besser s.str.	Weisses Veilchen	3	0	8	Cyclamen purpurascens	Gem. Alpenveilchen
3	1	5	Adenostyles alliariae (Gouan) A. Kern.	Grauer Alpendost					